

Erscheint täglich

früh 6^½, Uhr.

Redaktion und Erledigung

Johannstraße 18.

Sprechstunden der Redaktion:

Vormittags 10—12 Uhr.

Nachmittags 5—6 Uhr.

Die 10 Minuten vorne genannte Wochentag nach 10 Uhr ist ausgenommen.

Abnahme der für die nächstfolgende Wochentag bestimmten Ausgabe am Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Staven, Universitätsstraße 21.

Pauli & Höfe, Käthchenstraße 18, d.

nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 359.

Montag den 25. December 1882.

76. Jahrgang.

Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Dienstag, den 26. December,
Vormittags nur bis 10 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Handbierdruckapparate betreffend.

Die neuzeitung von mehreren Reiseraunternehmen angewandte Handbierdruckapparate, bei welchen durch eine in unmittelbarer Nähe des Druckes befindliche Schreibmaschine selbst aufgeschossene Blätter angebrachte kleine Handbücher ohne Vermittelung eines Zwischenblattes bei jedesmaligem Verabschieden ein direktes Aufdruck auf das Blatt übertragen ausgeübt wird, das Blatt in dem bekannten Steckbuch und dem daraus an schließenden kurzen Standarte bis zum Auslieferungszeitpunkt, die Einsicht und Reinhaltung der pneumatischen Bierdruckapparate in Leipzig betr., vom 24. Juni 1881, infolge nicht ganz eingeschlossen, als an dieselben nicht nur ein Winddruck sondern auch der bei so gedrängter Construction besitzt nötige Drehmoment und Rücksichtnahme, der Pultdrucker wenig fehlt, ja die zum Betrieb erforderliche Luft sehr häufig nicht aus dem System entnommen wird.

Könnte auch betreffe die Reinhaltung des in diesen Blättern gebrauchten kurzen und geraden Standartes allgemein von der sonst voraussichtlichen Reinigung der Bierdruckapparate mittels Dampfes abgesieht werden, sofern dieses Standarte mittels Büchern jederzeit gehoben sein kann und damit erhalten wird, so kann doch von den Auflösungen des Regulatrices betreffs der Einrichtung der Bierdruckapparate zu Gunsten dieser Handbierdruckapparate keinesfalls eine Abnahme gemacht werden.

Es sind daher, wie hiermit zur Nachschaltung der Befehligen bekannt gemacht wird, die obenbeschriebenen Handbierdruckapparate, sowie sie bei Vorliegen der §§. 1—5 des mehrheitlichen Regulatrices nicht vollständig entsprechen, insbesondere einem der Kontrolle und geistigen Reinigung halber und Dampfversorgung verhindernden Winddruck, jener ein vorwiegendstes Nachteil, einen Drehmoment, einen Drehmoment und ein Rücksichtnahme nicht haben, bei Verwendung der in §. 12 des Regulatrices vom 24. Juni 1881 angeordneten Straßen des längstens zu Ende dieses Jahres außer Gebrauch zu setzen und fortan ausser Gebrauch zu lassen.

Leipzig, am 25. December 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Meister.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zu den Schleppen-Reparaturen für das Jahr 1883 erforderlichen Materialien an Mauersteine, Cement, Kalk, Mauerfert, Steinzeugrohren, Sandsteinplatten, Ringe und Mundsteine soll an mehrere Unternehmer in Aussicht gestellt werden.

Die Bedingungen für diese Lieferungen liegen in unserer Liebau-Bewilligung, Rathaus, Zimmer Nr. 14, auf und können von dort entnommen werden.

Beständige Offerten sind verlangt und mit der Rücksicht: Lieferung von Schleppen-Materialien

selbst abzulehnen und zwar bis zum 8. Januar 1883, Donnerstag 5 Uhr, eingreichen.

Leipzig, am 21. December 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Strassen-Deputation.

Brennholz-Auction.

Mittwoch, den 3. Januar 1883, sollen von Vormittags 8 Uhr an im Konzertsaal Gewissens auf dem Zahlhofe in Alth. 10d.

ca. 9 Kante. Buchen, 6 Kante. Eichen, 2 Kante.

Elders, und 28 Kante. Mäuerl-Brennscheide,

ca. 150 Bünden alter Ahorn und

ca. 100 Bünden Schlagreisig (Langholzen)

wieder den öffentlichen im Termine aufgehängten Bedingungen und gegen die übliche Auktionierung an Ort und Stelle mifftiell verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Hohlholz im Stempel unter dem Streitende bei Connewitz.

Leipzig, am 22. December 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Großer Aufholz-Auktion.

Freitag, den 5. Januar 1883, sollen von Vormittags 8 Uhr an im Konzertsaal Gewissens auf dem Zahlhofe in Alth. 10d.

ca. 15 Eichen, 40 Buchen, 200 Mäuerl, 33 Thorne,

125 Eichen, 40 Erlen, 9 Buchen, 3 Apfel-

bäume-Schläge, sowie

ca. 300 Eichen, 60 Buchen und 30 Erlen-Schlä-

ge.

wieder den im Termine öffentlich aufgehängten Be-

dingungen und gegen die übliche Auktionierung an Ort und Stelle mifftiell verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Hohlholz im sogenannten Stempel unter dem Streitende bei Connewitz.

Leipzig, am 22. December 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Großer Aufholz-Verkauf.

Überdecker Zornau bei Görlitz, Zornauer II., Jäger 119.

1. Januar 1883. Vorpost 10 Uhr, im Schloss zweit und Dritter Stock:

Werkstoffe und Möbelstücke. Stücke: 200 Stück mit 370 flm.

meistereidliches Material. Stücke: 75 Stück mit 97 flm.

Stücke: 20 Stück mit 5 flm. Stücke: 10 Stück mit 30 flm. Stücke: Eichen: 17 cm. Buchen: 12 cm.

Leipzig, den 22. December 1882.

Der Obersteuer-Verkauf.

Erscheint täglich

früh 6^½, Uhr.

Redaktion und Erledigung

Johannstraße 18.

Sprechstunden der Redaktion:

Vormittags 10—12 Uhr.

Nachmittags 5—6 Uhr.

Die 10 Minuten vorne genannte Wochentag nach 10 Uhr ist ausgenommen.

Abnahme der für die nächstfolgende Wochentag bestimmten Ausgabe nach 10 Uhr ist ausgenommen.

Kaufhaus der für die nächstfolgende Wochentag bestimmten Ausgabe am Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Staven, Universitätsstraße 21.

Pauli & Höfe, Käthchenstraße 18, d.

nur bis 10 Uhr.

Kaufhaus der für die nächstfolgende Wochentag bestimmten Ausgabe am Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Staven, Universitätsstraße 21.

Pauli & Höfe, Käthchenstraße 18, d.

nur bis 10 Uhr.

Kaufhaus der für die nächstfolgende Wochentag bestimmten Ausgabe am Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Staven, Universitätsstraße 21.

Pauli & Höfe, Käthchenstraße 18, d.

nur bis 10 Uhr.

Kaufhaus der für die nächstfolgende Wochentag bestimmten Ausgabe am Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Staven, Universitätsstraße 21.

Pauli & Höfe, Käthchenstraße 18, d.

nur bis 10 Uhr.

Kaufhaus der für die nächstfolgende Wochentag bestimmten Ausgabe am Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Staven, Universitätsstraße 21.

Pauli & Höfe, Käthchenstraße 18, d.

nur bis 10 Uhr.

Kaufhaus der für die nächstfolgende Wochentag bestimmten Ausgabe am Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Staven, Universitätsstraße 21.

Pauli & Höfe, Käthchenstraße 18, d.

nur bis 10 Uhr.

Kaufhaus der für die nächstfolgende Wochentag bestimmten Ausgabe am Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Staven, Universitätsstraße 21.

Pauli & Höfe, Käthchenstraße 18, d.

nur bis 10 Uhr.

Kaufhaus der für die nächstfolgende Wochentag bestimmten Ausgabe am Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Staven, Universitätsstraße 21.

Pauli & Höfe, Käthchenstraße 18, d.

nur bis 10 Uhr.

Kaufhaus der für die nächstfolgende Wochentag bestimmten Ausgabe am Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Staven, Universitätsstraße 21.

Pauli & Höfe, Käthchenstraße 18, d.

nur bis 10 Uhr.

Kaufhaus der für die nächstfolgende Wochentag bestimmten Ausgabe am Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Staven, Universitätsstraße 21.

Pauli & Höfe, Käthchenstraße 18, d.

nur bis 10 Uhr.

Kaufhaus der für die nächstfolgende Wochentag bestimmten Ausgabe am Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Staven, Universitätsstraße 21.

Pauli & Höfe, Käthchenstraße 18, d.

nur bis 10 Uhr.

Kaufhaus der für die nächstfolgende Wochentag bestimmten Ausgabe am Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Staven, Universitätsstraße 21.

Pauli & Höfe, Käthchenstraße 18, d.

nur bis 10 Uhr.

Kaufhaus der für die nächstfolgende Wochentag bestimmten Ausgabe am Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Staven, Universitätsstraße 21.

Pauli & Höfe, Käthchenstraße 18, d.

nur bis 10 Uhr.

Kaufhaus der für die nächstfolgende Wochentag bestimmten Ausgabe am Wochentag bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Otto Staven, Universitätsstraße 21.

Paul

eine gut gefüllte Sitzung verhüllt. Räumlich wurde von beiden das Lied „Die 3 Sieben“ von Speer aufzweigentlich sehr und mit Gefühl gesungen. Gern erfreuten sich die weiteren Besucher, befreit in Bezug, Sinfonie und Declamation, eines leichten Schalls.

* Banquier Groß und Baerath, der Vermögensverwalter des Büromöbelhauses, A., wie die „Vorleistung“ nennen, zu Richard Wagner nach Leipzig gereist, um mit Begleiter über die nächstjährige Ausführung der Operette zu konferieren, die insofern auf besondere Schwierigkeiten stößt, als die Königliche Kapelle aus Städten zu ihrer Zeit durch die große internationale Ausstellung an München und jetzt Übernachtungen gefordert. Es ist doch wohl nicht anzunehmen, daß die Pariser Ausführungen zu einem Erfolg scheitern werden.

Dachsen.

* Leipzig, 24. December. Sicherem Bernehmen nach hat der Rath die beschloßne, der neuen vom Königsplatz nach der Härtelstraße führenden Straße (auf dem Territorium der Krämer-Innung) den Namen „Kramervorstraße“ zu geben. Ein weiteres Rathbeschlus, welcher eine Verkürzung der Beleuchtungs-Anlagen am Bayerischen Platz betrifft, wird besonders die Freude der Bewohner der dortigen Gegend erzeugen; denn bekanntlich ist der gegenwärtige Zustand angenommen des starken Verkehrs ein geradezu unhandbares und ungewöhnliches.

* Leipzig, 22. December. Von der hiesigen polizeilichen Oberpostdirektion geht eine folgende Mitteilung zur Veröffentlichung zu: Um bei dem zum Jahreswechsel stattfindenden Briefwechsel die Briefbestellung in den größeren Städten (Leipzig, Chemnitz, Freiburg u.) ordnungsgemäß durchzuführen, ist es dringend erforderlich, daß in den Aufschriften der nach diesen Städten gerichteten Briefe z. v. Wohnung des Empfängers nach Straße, Hausnummer, Höhe des Stockwerks u. recht genau bezeichnet wird. Nur wenn die Briefaufschriften in dieser Weise vollständig und genau abgefaßt sind, werden sich Bergregrungen in der Bezeichnung der bestellten Briefe vermeiden lassen.

— Nach dem statlichen Bericht über das Immobilien- und Mobiliarverbrauch erschienen im Königreich Sachsen an das Jahr 1881 bringt die Versicherungssumme der vorhandenen, unter 296,102 Katasternummern eingetragenen, 106,787 Gebäude, von welchen sich 150,093 (mit 915 vorchristianischen Abstellungen) in den Städten und 517,888 (mit 25,598 vorchristianischen Abstellungen) in den Dörfern befinden; 106,787 Gebäude, von welchen sich mit 1,404,789,580 £ auf die Städte und 1,426,750,000 £ auf die Dörfer verteilt. Für diese Gebäude waren 1,898,357 £ Werte von den Städten und 2,384,509 £, von den Dörfern, zusammen 4,282,867 £ Beiträge zu zahlen. Die Zahl der Haushalte betrug 1557 (290 durch Blüschau); ebenso wurden 1202 Fälle mit 3,317,000 £ verquält. Im Königreich Sachsen war Wohnung verbraucht mit 1,421,307,630 £ in den Städten und 1,146,214,350 £ in den Dörfern. Es wurden von 631 in den Städten vorgekommenen Wohnungsraumfelden 610 mit 1,125,239 £ und 646 in den Dörfern vorgekommenen dergl. mit 935,711 £ von den Privaten-Berührungsgegenständen und Privatunterstützungsvereinen verzögert.

— Leipzig, 23. December. In der Biller'schen akademischen Seminar-Uebungsschule fand gestern Abend deren 20. Christfeierfeier in feierlicher Beschriftung. Nach Erzählung der Geburtsgeschichte Christi, nach Declarationen und Gelängen des Sojus der Schule feierte hier der an der Universität wirkende Oberlehrer Herr Göldner eine Ansprache, deren Inhalt in dem Hinweise gipfelte, die Gaben und den Dank angeholt des Weihnachtsfestes vielmehr auf die geistigen als sinnlichen Dinge zu beziehen und leichten Insonderheit nicht nur mit Worten, Gelängen, sondern besonders auch mit Werken zu behaupten. Die Aufschriften waren fast unverständlich, und das Publikum zu hören, unter weichen die angehörenden Kreise vertreten waren. Besonders beladen 6 Schüler aus der mittleren Volksschul-Abteilung, 6 aus der Gymnasial, sowie 11 aus der Realschul-Abteilung. Die Versicherungsgemeinde waren außer dem gewöhnlichen Weihnachtsfest auch einige Bücher und verschiedene praktische Geschenke.

— Die großen Theater- und Vergnügungs-Vielkissenmenschen unserer Stadt überwanden sich in ihrem Feiertagsprogramm, um den feierlichen Einheimischen und zahlreichen fremden Genülfen und Unterhaltungen aller Art zu bereiten. Das Feiertags-Programm des Stadttheaters ist sehr reichhaltig. Das Programm des Sinfonie-Concerts der gekannten Handkapelle, welches 14 Uhr Nachmittags beginnt, besteht durchgehend aus einfallsreichen Musikkästen, und am ersten Advents-Repertoire steht die 16. Aufführung des großen Aufzugs-Spiels „Coppelia“, welches eine gute anständige Poesie vorangeht.

— Im großen Saale der Buchhändlerbörse wird nächster Dienstag, den 26. December, der Neubeginn des früheren Sultan Abdüllâh, Herr Louis Figuer, eine höchst interessante Vorstellung geben, worin er nicht nur seine antimonarchische Haltung par Darstellung bringt, sondern auch den wunderbaren Wunder der indischen Gottertheile und arabischen Legenden erzählt, und zwar: das Prophetenwunder des arabischen Marabout — das Grabwunder des indischen Gottes Vishnu bei einer Hungersnot in Bravara — und das Wunder des heiligen Derwisch Abdüllâh in Mecca vor dem großen Salomon, wie man und mittheilt, hat der Pünktler in allen Hauptstädten Europas sehr großen Erfolg gehabt. Er ist wohl der einzige Künstler seines Faches, der mit gründlicher wissenschaftlicher Bildung ausgestattet, eben, die Primalth der Magie, neuesten Jahre bereitet und dort in den legendären Brahmanen und Buddhas das Material für seine Wundernarrationen sammelt.

— Am nächsten Mittwoch, den 27. December, veranstaltet die hiesige „Verein Bergmän“ sein erstes Winterfest im Vereinsraume der Tafel. Der noch junge Verein hat sich in letzter Zeit einen recht aufschlussreichen Mitgliederkreis erworben, da die bisherigen Verhältnisse zur Unterhaltung allzeitige Anstrengungen fanden. Auch für das bevorstehende Winterfest ist ein reichhaltiges Programm entworfen worden.

* Leipzig, 24. December. Eine recht jugendliche Tafelabendfeier wurde gestern Nachmittag in der Grimmaischen Straße auf der That eröffnet und fortgesetzen. Es war ein erst 15-jähriges Mädchen, das einer von einem Schulladen daleßt schenkte Dame das Portemonnaie aus der Niedertasche gehoben hatte. Die treue Dirkin wurde auf der Polizei der Gerüstung noch mehrerer jünger Tafelabendfeier überführt und in Haft genommen.

* Reudnitz. Die nach § 4 unter C der Verordnung des königl. Ministeriums des Innern vom 4. März 1881 in jedem Orte vorzunehmende Konfirmation der Herde und Kinder zur Erteilung der für die wegen Senken im Jahre 1882 gestellten Thiere zu gemähtenden Fällabdingungen hat für Reudnitz 517 Pferde und nur 13 Küster festgestellt.

* Hollmarzdorf, 26. December. Für den heutigen ersten Weihnachtstag hat der hiesige Männergesang-Verein „Unio“ ein Concert im Saale des hiesigen Thüringer Hofes, dessen Eintritt den in darüberliegenden Räumen abgehalten Angestellten eines plötzlich verstorbenen Einwohners gewidmet soll. Der erste und zweite Theil des Concerts wird durch gemäßigte Chor- und Solovocüre ausgefüllt, während den dritten Theil die Aufführung einer humoristischen Operette bildet. Im Nachdruck auf dem guten Zweck darf wohl ein jährlicher Besuch erwartet werden.

X Reudnitzfeld, 25. December. Wie in früheren Jahren, so veranstaltet auch diesmal am heutigen ersten

Weihnachtstag der hiesige Männer-Turnverein im Saale des hiesigen Vergnügungs-Hauses eine theoretische Abend-Unterhaltung, deren Eintrittspreis zum Vorteil des Schuldenabgangs-Fonds des Vereins bestimmt ist. Zur Aufführung gelangen die beliebten Einakter, als: „Die Neujahrsstadt“ von Ad. Bemelm und „Hohes Glück“ von Verle und Henzen, sowie der bekannte Schauspiel in zwei Akten: „Humoristische Studien“. Die Paare werden durch Concert- und Gesangs-Verträge aufgestellt. Sonderbar gute Zined als auch das gehaltvolle Programm rechtfertigen wohl den Wunsch nach einer recht zufriedigen Beurteilung an dieser Unterhaltung.

— a. Nassen. Die Jünglinge der Müller-Schule zu Reichenbach hatten am 20. d. M. Nachmittags unter Leitung ihres Directors Simon-Astermann eine Exercire nach hier unternommen, um die die hiesige Müllermeisterschule von Döhlhausen, sowie die Mühlensiedlungsmeisterschule von Pauli und Tiefen zu besichtigen. In der ersten genannten haben nunmehr die verschiedenartigsten Arbeiten in Arbeit befindlichen, thätig zum Bericht fertig gestellten Wahlvorschlägen, Wohl- und Eigentümlichkeit, Wirkung und Bedeutung für das Müllerwerk erstaunlich erläutert. Ein neuer Wahlvorschlag erregte ganz befriedigt nach Construction und Ausführung die allgemeine Zustimmung. Nachdem noch die verschiedenartigen Meisterungen, Pupp, Schrot und sonstigen Wahlvorschlägen besichtigt worden waren, begab man sich nach der Müllermeisterschule des Herrn Pauli, um das dort aufgestellte Werk in Augenschein zu nehmen. Das jüngst genannte Werk, jetzt bedeutend verbessert, war vor ungefähr 32 Jahren die erste sogenannte amerikanische Mühle hier und in der Umgegend. Eine Beurteilung des Tiefenbergs Stellwerks mögte wegen vorderster Zeit ausgeschlossen werden. Es ist gewiß, daß eine Schule unter die Arme des kleinen Patronats unterstellt 12 Gemeinden 1000 £ aus Parität gefordert und damit wiederum wie in den früheren Jahren den liebhabigen Sonn seinen menschenfreudlichen Herz ausklingen läßt.

— b. Plauen. Die Jünglinge der Müller-Schule zu Reichenbach hatten am 20. d. M. Nachmittags unter Leitung ihres Directors Simon-Astermann eine Exercire nach hier unternommen, um die die hiesige Müllermeisterschule von Döhlhausen, sowie die Mühlensiedlungsmeisterschule von Pauli und Tiefen zu besichtigen. In der ersten genannten haben nunmehr die verschiedenartigsten Arbeiten in Arbeit befindlichen, thätig zum Bericht fertig gestellten Wahlvorschlägen, Wohl- und Eigentümlichkeit, Wirkung und Bedeutung für das Müllerwerk erstaunlich erläutert. Ein neuer Wahlvorschlag erregte ganz befriedigt nach Construction und Ausführung die allgemeine Zustimmung. Nachdem noch die verschiedenartigen Meisterungen, Pupp, Schrot und sonstigen Wahlvorschlägen besichtigt worden waren, begab man sich nach der Müllermeisterschule des Herrn Pauli, um das dort aufgestellte Werk in Augenschein zu nehmen. Das jüngst genannte Werk, jetzt bedeutend verbessert, war vor ungefähr 32 Jahren die erste sogenannte amerikanische Mühle hier und in der Umgegend. Eine Beurteilung des Tiefenbergs Stellwerks mögte wegen vorderster Zeit ausgeschlossen werden. Es ist gewiß, daß eine Schule unter die Arme des kleinen Patronats unterstellt 12 Gemeinden 1000 £ aus Parität gefordert und damit wiederum wie in den früheren Jahren den liebhabigen Sonn seinen menschenfreudlichen Herz ausklingen läßt.

— c. Plauen, 23. December. Der vogtländische freiliegende Männerverein erzielte einen Aufschwung an alle freiliegenden Männer des Vogtlandes und empfahl ihnen das Abonnement auf die „Vogtl. Volkszeitung“, mit welcher den Liberalen das längst gesuchte Organ geschaffen worden sei. Herr Wolf, der Eigentümer und Redakteur, hat die Zeitung nicht nur mit großen Opfern im Leben gerufen, sondern sehr viel dient auch in deiner Weise. Die Zahl der Abonnenten beträgt gegen 1000. Nachdem bei den letzten Wahlen der Tiefenbergs Stellwerks mögte wegen vorderster Zeit ausgeschlossen werden. Es ist gewiß, daß eine Schule unter die Arme des kleinen Patronats unterstellt 12 Gemeinden 1000 £ aus Parität gefordert und damit wiederum wie in den früheren Jahren den liebhabigen Sonn seinen menschenfreudlichen Herz ausklingen läßt.

— d. Plauen, 23. December. Der vogtländische freiliegende Männerverein erzielte einen Aufschwung an alle freiliegenden Männer des Vogtlandes und empfahl ihnen das Abonnement auf die „Vogtl. Volkszeitung“, mit welcher den Liberalen das längst gesuchte Organ geschaffen worden sei. Herr Wolf, der Eigentümer und Redakteur, hat die Zeitung nicht nur mit großen Opfern im Leben gerufen, sondern sehr viel dient auch in deiner Weise. Die Zahl der Abonnenten beträgt gegen 1000. Nachdem bei den letzten Wahlen der Tiefenbergs Stellwerks mögte wegen vorderster Zeit ausgeschlossen werden. Es ist gewiß, daß eine Schule unter die Arme des kleinen Patronats unterstellt 12 Gemeinden 1000 £ aus Parität gefordert und damit wiederum wie in den früheren Jahren den liebhabigen Sonn seinen menschenfreudlichen Herz ausklingen läßt.

— e. Plauen, 23. December. Der vogtländische freiliegende Männerverein erzielte einen Aufschwung an alle freiliegenden Männer des Vogtlandes und empfahl ihnen das Abonnement auf die „Vogtl. Volkszeitung“, mit welcher den Liberalen das längst gesuchte Organ geschaffen worden sei. Herr Wolf, der Eigentümer und Redakteur, hat die Zeitung nicht nur mit großen Opfern im Leben gerufen, sondern sehr viel dient auch in deiner Weise. Die Zahl der Abonnenten beträgt gegen 1000. Nachdem bei den letzten Wahlen der Tiefenbergs Stellwerks mögte wegen vorderster Zeit ausgeschlossen werden. Es ist gewiß, daß eine Schule unter die Arme des kleinen Patronats unterstellt 12 Gemeinden 1000 £ aus Parität gefordert und damit wiederum wie in den früheren Jahren den liebhabigen Sonn seinen menschenfreudlichen Herz ausklingen läßt.

— f. Plauen, 23. December. Der vogtländische freiliegende Männerverein erzielte einen Aufschwung an alle freiliegenden Männer des Vogtlandes und empfahl ihnen das Abonnement auf die „Vogtl. Volkszeitung“, mit welcher den Liberalen das längst gesuchte Organ geschaffen worden sei. Herr Wolf, der Eigentümer und Redakteur, hat die Zeitung nicht nur mit großen Opfern im Leben gerufen, sondern sehr viel dient auch in deiner Weise. Die Zahl der Abonnenten beträgt gegen 1000. Nachdem bei den letzten Wahlen der Tiefenbergs Stellwerks mögte wegen vorderster Zeit ausgeschlossen werden. Es ist gewiß, daß eine Schule unter die Arme des kleinen Patronats unterstellt 12 Gemeinden 1000 £ aus Parität gefordert und damit wiederum wie in den früheren Jahren den liebhabigen Sonn seinen menschenfreudlichen Herz ausklingen läßt.

— g. Plauen, 23. December. Der vogtländische freiliegende Männerverein erzielte einen Aufschwung an alle freiliegenden Männer des Vogtlandes und empfahl ihnen das Abonnement auf die „Vogtl. Volkszeitung“, mit welcher den Liberalen das längst gesuchte Organ geschaffen worden sei. Herr Wolf, der Eigentümer und Redakteur, hat die Zeitung nicht nur mit großen Opfern im Leben gerufen, sondern sehr viel dient auch in deiner Weise. Die Zahl der Abonnenten beträgt gegen 1000. Nachdem bei den letzten Wahlen der Tiefenbergs Stellwerks mögte wegen vorderster Zeit ausgeschlossen werden. Es ist gewiß, daß eine Schule unter die Arme des kleinen Patronats unterstellt 12 Gemeinden 1000 £ aus Parität gefordert und damit wiederum wie in den früheren Jahren den liebhabigen Sonn seinen menschenfreudlichen Herz ausklingen läßt.

— h. Plauen, 23. December. Der vogtländische freiliegende Männerverein erzielte einen Aufschwung an alle freiliegenden Männer des Vogtlandes und empfahl ihnen das Abonnement auf die „Vogtl. Volkszeitung“, mit welcher den Liberalen das längst gesuchte Organ geschaffen worden sei. Herr Wolf, der Eigentümer und Redakteur, hat die Zeitung nicht nur mit großen Opfern im Leben gerufen, sondern sehr viel dient auch in deiner Weise. Die Zahl der Abonnenten beträgt gegen 1000. Nachdem bei den letzten Wahlen der Tiefenbergs Stellwerks mögte wegen vorderster Zeit ausgeschlossen werden. Es ist gewiß, daß eine Schule unter die Arme des kleinen Patronats unterstellt 12 Gemeinden 1000 £ aus Parität gefordert und damit wiederum wie in den früheren Jahren den liebhabigen Sonn seinen menschenfreudlichen Herz ausklingen läßt.

— i. Plauen, 23. December. Der vogtländische freiliegende Männerverein erzielte einen Aufschwung an alle freiliegenden Männer des Vogtlandes und empfahl ihnen das Abonnement auf die „Vogtl. Volkszeitung“, mit welcher den Liberalen das längst gesuchte Organ geschaffen worden sei. Herr Wolf, der Eigentümer und Redakteur, hat die Zeitung nicht nur mit großen Opfern im Leben gerufen, sondern sehr viel dient auch in deiner Weise. Die Zahl der Abonnenten beträgt gegen 1000. Nachdem bei den letzten Wahlen der Tiefenbergs Stellwerks mögte wegen vorderster Zeit ausgeschlossen werden. Es ist gewiß, daß eine Schule unter die Arme des kleinen Patronats unterstellt 12 Gemeinden 1000 £ aus Parität gefordert und damit wiederum wie in den früheren Jahren den liebhabigen Sonn seinen menschenfreudlichen Herz ausklingen läßt.

— j. Plauen, 23. December. Der vogtländische freiliegende Männerverein erzielte einen Aufschwung an alle freiliegenden Männer des Vogtlandes und empfahl ihnen das Abonnement auf die „Vogtl. Volkszeitung“, mit welcher den Liberalen das längst gesuchte Organ geschaffen worden sei. Herr Wolf, der Eigentümer und Redakteur, hat die Zeitung nicht nur mit großen Opfern im Leben gerufen, sondern sehr viel dient auch in deiner Weise. Die Zahl der Abonnenten beträgt gegen 1000. Nachdem bei den letzten Wahlen der Tiefenbergs Stellwerks mögte wegen vorderster Zeit ausgeschlossen werden. Es ist gewiß, daß eine Schule unter die Arme des kleinen Patronats unterstellt 12 Gemeinden 1000 £ aus Parität gefordert und damit wiederum wie in den früheren Jahren den liebhabigen Sonn seinen menschenfreudlichen Herz ausklingen läßt.

— k. Plauen, 23. December. Der vogtländische freiliegende Männerverein erzielte einen Aufschwung an alle freiliegenden Männer des Vogtlandes und empfahl ihnen das Abonnement auf die „Vogtl. Volkszeitung“, mit welcher den Liberalen das längst gesuchte Organ geschaffen worden sei. Herr Wolf, der Eigentümer und Redakteur, hat die Zeitung nicht nur mit großen Opfern im Leben gerufen, sondern sehr viel dient auch in deiner Weise. Die Zahl der Abonnenten beträgt gegen 1000. Nachdem bei den letzten Wahlen der Tiefenbergs Stellwerks mögte wegen vorderster Zeit ausgeschlossen werden. Es ist gewiß, daß eine Schule unter die Arme des kleinen Patronats unterstellt 12 Gemeinden 1000 £ aus Parität gefordert und damit wiederum wie in den früheren Jahren den liebhabigen Sonn seinen menschenfreudlichen Herz ausklingen läßt.

— l. Plauen, 23. December. Der vogtländische freiliegende Männerverein erzielte einen Aufschwung an alle freiliegenden Männer des Vogtlandes und empfahl ihnen das Abonnement auf die „Vogtl. Volkszeitung“, mit welcher den Liberalen das längst gesuchte Organ geschaffen worden sei. Herr Wolf, der Eigentümer und Redakteur, hat die Zeitung nicht nur mit großen Opfern im Leben gerufen, sondern sehr viel dient auch in deiner Weise. Die Zahl der Abonnenten beträgt gegen 1000. Nachdem bei den letzten Wahlen der Tiefenbergs Stellwerks mögte wegen vorderster Zeit ausgeschlossen werden. Es ist gewiß, daß eine Schule unter die Arme des kleinen Patronats unterstellt 12 Gemeinden 1000 £ aus Parität gefordert und damit wiederum wie in den früheren Jahren den liebhabigen Sonn seinen menschenfreudlichen Herz ausklingen läßt.

— m. Plauen, 23. December. Der vogtländische freiliegende Männerverein erzielte einen Aufschwung an alle freiliegenden Männer des Vogtlandes und empfahl ihnen das Abonnement auf die „Vogtl. Volkszeitung“, mit welcher den Liberalen das längst gesuchte Organ geschaffen worden sei. Herr Wolf, der Eigentümer und Redakteur, hat die Zeitung nicht nur mit großen Opfern im Leben gerufen, sondern sehr viel dient auch in deiner Weise. Die Zahl der Abonnenten beträgt gegen 1000. Nachdem bei den letzten Wahlen der Tiefenbergs Stellwerks mögte wegen vorderster Zeit ausgeschlossen werden. Es ist gewiß, daß eine Schule unter die Arme des kleinen Patronats unterstellt 12 Gemeinden 1000 £ aus Parität gefordert und damit wiederum wie in den früheren Jahren den liebhabigen Sonn seinen menschenfreudlichen Herz ausklingen läßt.

— n. Plauen, 23. December. Der vogtländische freiliegende Männerverein erzielte einen Aufschwung an alle freiliegenden Männer des Vogtlandes und empfahl ihnen das Abonnement auf die „Vogtl. Volkszeitung“, mit welcher den Liberalen das längst gesuchte Organ geschaffen worden sei. Herr Wolf, der Eigentümer und Redakteur, hat die Zeitung nicht nur mit großen Opfern im Leben gerufen, sondern sehr viel dient auch in deiner Weise. Die Zahl der Abonnenten beträgt gegen 1000. Nachdem bei den letzten Wahlen der Tiefenbergs Stellwerks mögte wegen vorderster Zeit ausgeschlossen werden. Es ist gewiß, daß eine Schule unter die Arme des kleinen Patronats unterstellt 12 Gemeinden 1000 £ aus Parität gefordert und damit wiederum wie in den früheren Jahren den liebhabigen Sonn seinen menschenfreudlichen Herz ausklingen läßt.

— o. Plauen, 23. December. Der vogtländische freiliegende Männerverein erzielte einen Aufschwung an alle freiliegenden Männer des Vogtlandes und empfahl ihnen das Abonnement auf die „Vogtl. Volkszeitung“, mit welcher den Liberalen das längst gesuchte Organ geschaffen worden sei. Herr Wolf, der Eigentümer und Redakteur, hat die Zeitung nicht nur mit großen Opfern im Leben gerufen, sondern sehr viel dient auch in deiner Weise. Die Zahl der Abonnenten beträgt gegen 1000. Nachdem bei den letzten Wahlen der Tiefenbergs Stellwerks mögte wegen vorderster Zeit ausgeschlossen werden. Es ist gewiß, daß eine Schule unter die Arme des kleinen Patronats unterstellt 12 Gemeinden 1000 £ aus Parität gefordert und damit wiederum wie in den früheren Jahren den liebhabigen Sonn seinen menschenfreudlichen Herz ausklingen läßt.

— p. Plauen, 23. December. Der vogtländische freiliegende Männerverein erzielte einen Aufschwung an alle freiliegenden Männer des Vogtlandes und empfahl ihnen das Abonnement auf die „Vogtl. Volkszeitung“, mit welcher den Liberalen das längst gesuchte Organ geschaffen worden sei. Herr Wolf, der Eigentümer und Redakteur, hat die Zeitung nicht nur mit großen Opfern im Leben gerufen, sondern sehr viel dient auch in deiner Weise. Die Zahl der Abonnenten beträgt gegen 1000. Nachdem bei den letzten Wahlen der Tiefenbergs Stellwerks mögte wegen vorderster Zeit ausgeschlossen werden. Es ist gewiß, daß eine Schule unter die Arme des kleinen Patronats unterstellt 12 Gemeinden 1000 £ aus Parität gefordert und damit wiederum wie in den früheren Jahren den liebhabigen Sonn seinen menschenfreudlichen Herz ausklingen läßt.

— q. Plauen, 23. December. Der vogtländische freiliegende Männerverein erzielte einen Aufschwung an alle freiliegenden Männer des Vogtlandes und empfahl ihnen das Abonnement auf die „Vogtl. Volkszeitung“, mit welcher den Liberalen das längst gesuchte Organ geschaffen worden sei. Herr Wolf, der Eigentümer und Redakteur, hat die Zeitung nicht nur mit großen Opfern im Leben gerufen, sondern sehr viel dient auch in deiner Weise. Die Zahl der Abonnenten beträgt gegen 1000. Nachdem bei den letzten Wahlen der Tiefenbergs Stellwerks mögte wegen vorderster Zeit ausgeschlossen werden. Es ist gewiß, daß eine Schule unter die Arme des kleinen Patronats unterstellt 12 Gemeinden 1000 £ aus Parität gefordert und damit wiederum wie in

Briefkasten.
Abonnement G. M. 101. Die Angelegenheit darf sich nicht zur Besprechung in der Tagesszeit.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Stunden und Minuten	Temperatur in Grade	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke	Witterungs-Atmosphäre
23. Dec. Ab. 10 U.	237.2	— 1.2	92	NW	Würfe
24. — Mdg. 8 U.	238.8	— 3.0	95	W	klar

Minimum der Temperatur — 3.2.

HOTEL DE PRUSSE Louis Kraft.
Neue Festfälle mit Nebenräumen zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten, Concerten und Verlesungen.
Winterpension für Familien und einzelne Personen.

Beachtenswerth.

Wenn man sich der tage, ja oft wochenlangen Übertraglichkeiten erinnert, die von einem Schuppen oder Katastrophen unerträglich waren, so findet man die Lösung des Rätsels erklärt, warum die Apotheker W. Voss'chen Katastrophen, welche auf Grund neuer wissenschaftlicher Ergebnisse über das eigentliche Wesen katastrophaler Erkrankungen und deren rationale Behandlung in kürzester Zeit dargestellt sind und von bedeutenden Medizinern wie Sanitätsrat Dr. Blumenthal, Sanitätsrat Dr. Boedicker, Dr. Lucae, Dr. Hansen etc. warm empfohlenen Apotheker W. Voss'chen Katastrophen in verhältnismässig kurzer Zeit eine so grosse Verbreitung resp. Anwendung gefunden und fast vollständig alle übrigen Mittel, welche man früher gegen diese Erkrankungen gebrachten, verdreht haben.

Durch diese W. Voss'schen Katastrophen wird nunmehr aber auch der Schuppen brennen weniger leicht und schwerere Katastrophen, die mit Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Fieber etc. verknüpft sind, selbst in die mildeste Form übergeführt, um hinaus einigen Tagen ebenfalls vollständig besiegt zu sein. Man schaute jedoch darauf, die ersten W. Voss'schen Katastrophen zu erhalten, welche auf der Etiquette die Namen Apotheker W. Voss und Dr. med. Wittlinger tragen müssen. Zu haben & Schachtel 1 A. in Leipzig nur in der Engel-Apotheke und in den Apotheken zu Lindenau, Born, Dahlberg, Leisnig, Altenburg, Delitzsch, Torgau, Hallestadt, Rochlitz und in fast jeder Apotheke Sachsen.

Carl B. Lorck,
Geschäft für Kunst und Kunstgewerbe,
Credit-Institut, Goethestrasse No. 9.
Weihnachts-Filiale für Buch- u. Kunsthändler
Credit-Institut, Brühl No. 44-45.

Wie im Jahre 1833 erschienenen Zeitdränen liefern pünktlich P. Ehrlich's Buchen.

Schillerstrasse, Ecke der Universitätsstraße.

Neujahrskarten

in eleganter Uniform empfiehlt

G. Mating Sammler, Petersstraße 19, Hotel de Russie.

Neujahrskarten,

Die feinsten und jüngsten Zaden der Salons in der bekanntesten Auswahl empfiehlt

H. Jansen, Universitätsstraße 16.

Um angebrachte Kärtchen bitte ich gef., wie in den nächsten Tagen zusammen zu lassen, indem der Ausdruck in den letzten Tagen ein eindrucksvoller ist.

D. O.

Das grösste Lager von Neujahrswünschen

bei O. Th. Winckel, Ritterstraße 41.

„Echte Ansicht der besten Gravuren.“

Friedr. Herm. Müller,
Halle-sche Strasse 2.

Grösste Auswahl der sogenannten und geschmackvollsten

Gratulations-Karten u. Wunschkarten.

Stederberghaus höchster Qualität.

Sortierung des Passerfußes von Weißbrotköpfchen in allen

gewöhnlichen Journal-, Soße- und Suppenbüchern mit 33,5% Rabatt.

Oscar Sperling, Ritterstraße Nr. 17.

Feinste

Rothwein-Punsch-Essenz

wie Garantie der Weinitheit der Geschäftshäuser und Garantie gegen

die Folgen nach dem Genuss

Sal.

Franz Voigt,

Grim. Eins. 9.

Verlag und Ausstank

des bürgerlichen Brauhäuses in München

Schulstraße Nr. 7.

Verkauf das beste Gravurk. Bayerns.

C. G. Gaudig Nachfolger,

Neumarkt 27.

Chocoladen. Cacaopulver.

Am 4. Advent wurden angeboten:

Themenstücke:

1) T. C. Scholz, Juwelier einer Schmuckwarenfabrik hier, mit W. G. S. Maye, Schmuckmeister hier Tochter.

2) W. A. Albrecht, Dienstmann hier, mit W. B. Müller aus Eisenberg, 3) S. E. R. Müller, Dachdecker hier, mit W. A. Denner, Schmuckmeister hier hinter, Tochter. 4) S. E. R. Denner, Mutter hier, mit E. P. Schneider, Schmuckmeister hier in Schmuckwarenfabrik hier. 5) W. B. G. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Rehrl, Dienstmann hier hinter, Tochter. 6) G. P. Rehrl, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 7) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

8) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 9) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

10) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 11) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

12) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 13) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

14) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 15) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

16) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 17) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

18) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 19) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

20) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 21) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

22) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 23) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

24) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 25) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

26) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 27) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

28) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 29) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

30) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 31) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

32) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 33) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

34) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 35) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

36) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 37) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

38) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 39) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

40) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 41) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

42) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 43) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

44) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 45) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

46) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 47) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

48) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 49) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

50) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 51) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

52) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 53) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

54) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 55) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

56) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 57) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

58) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 59) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

60) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 61) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

62) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 63) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

64) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 65) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

66) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 67) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

68) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 69) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

70) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 71) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

72) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 73) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

74) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 75) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

76) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 77) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

78) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 79) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

80) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 81) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

82) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 83) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

84) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 85) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

86) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 87) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

88) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 89) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

90) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 91) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

92) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 93) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

94) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 95) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

96) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 97) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

98) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 99) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

100) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter. 101) G. P. Müller, Küchenmeister hier, mit G. P. Müller, Dienstmann hier hinter, Tochter.

Leihbibliotheken

Katharinenstrasse 18
und Königplatz 17.

Zu lesen:

Wittstock, den 27. December a. e. früh 10 Uhr
Naundörfchen 11. part. Halle (Durchgang nach der „Neuen Sandstraße“)
Auction einer Comptoir-Einrichtung v. v. v. v.,
unterer 1 großer Saalraum aus der Zeit vor 1810 in Altenburg, eine
Bürotheke mit Aufzähllisten, einfache und Doppelpulte, diverse Tische und
Stühle, 1 kleineres Kabinett, 1 kleinerer Saal mit Vorhangsdecken,
1 Richtersthron, 1 kleiner Ofen, über der Kammerkuppel, verschiedene andere
Wandstühle und Geschäftsstühle.

Export nach Süd-Afrika.

„Das Capland“ — Deutsche
Zeitung für ganz Süd-Afrika — finden Annoncen in
commerziellen und allen anderen Kreisen die weiteste und schnellste Verbreitung.
Das Blatt wird sich zur ganz bescheidenen Aufgabe machen, seine Abonnenten in Afrika und Deutschland über den kommerziellen Charakter der Kolonie durch Spezial-Korrespondenzen stets unterrichtet zu halten. Wenn steht für die Interessen eine durchweg
wichtige Verbreitung der Annoncen in Afrika, weil sie schließlich der größte Teil des
Reichtums in Afrika ist, den deutschen Händen befindet.

Preis bei Interessenten per Post-Zelle 25.

Agentur für Deutschland Rudolf Mosse, Leipzig.

Cape Town, South Africa.

Braun, Michaelis & Co.

Box 254.

„Inserat-Begleit-Briefe werden eingefordert.“

Coupons-Einführung.

Am 1. Januar a. f. gültige Coupons von

Österre. Rente,
Russischen Anleihen,

Ungar. 4%, Gold-Rente,

6%.

Wiener Communal-Anleihe,

Österreich. Südbahn (Lombard) 3%, Priorit.

Obligationen.

Österreich. Südbahn (Lombard) 5%, Priorit.

Obligationen,

Warschau-Wiener 5%, Priorit.-Obligationen

wurden eben jetzt an meine Tafel eingefügt.

Leipzig, den 14. December 1882.

Franz Kind.

Neues Gewandhaus.

Die dritte Einzahlung auf die Stiftungsantheile und An-

lehenscheine des Neuen Gewandhauses ist

vom 21. November bis 30. December a. e.

zu leisten bei der

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Den Mitgliedern der Allgemeinen Renten-Anstalt in Stuttgart gegen wir hiermit
an, daß die am 31. December 1882 verlassene Renten-Coupons vom Betrag von
einem englisch Pfund bei uns zur Rücknahme gebracht werden müssen. Die Rücknahme
berichtet 25%, über von je einer wöch. Renten 25%. Die Coupon hat mit Be-
zeichnung und Überstellung zu verfügen.

Gürtel, welche nach der 1882. Überstellung finden sollen, werden umgehend erbeten,

Leipzig, den 23. December 1882.

Alphonse Heinrich Weber, Ritterstrasse 8.

Gewinne ohne jeden Abzug.

Erste Ulmer

Münsterbau-Lotterie.

Ziehung am 16. Januar 1883

und folgende Tage.

Hauptgewinn Mark

75000.

Original-Losse à 3 Mark (nach gegen Coupon oder

Brückmarken) entspricht

das Lotterie- und Bankgeschäft

Carl Heintze, Berlin W. 3. Unter den Linden.

Hauptzell. Hamburg, Weinstr. 16.

Gewinn-Plan

1 6 75000

1 - 30000

1 - 100 0

2 5000 10 0

10 2000 2000

90 1000 9000

100 500 5000

200 250 25000

300 100 30000

1000 50 5000

3000 30 40000

3430 Gew. 550000

sonderdem

Kunstwerke

von Mk. 50000,

zusammen

Mk. 400000.

Dem 1. Januar 1883 ab findet die in Berlin jetzt jährlich täglich erscheinende

„Tribüne“

wieder, wie in früheren Jahren, die

„Berliner Wespen“

als Gratis-Beilage.

Annoncenpreis für beide Blätter

5 Mark vierteljährlich.

In dem Verlage der Unterzeichneten ist noch erschienen und durch jede Buchhandlung zu besuchen:

CODEX DIPLOMATICUS

SAXONIAE REGIAE

Im Auftrage der königlich sächsischen Staatsregierung herausgegeben von

Otto Posse und Hubert Ermisch.

II. Hauptteil, 12. Band.

Auch unter dem Titel:

Urkundenbuch der Stadt Freiberg in Sachsen.

Hersteller: Hubert Ermisch.

Erster Band. XXXVIII und 642 Seiten gr. 4°. Broschiert. Mit 8 Tabln. Preis 25 M.
Dieser vorliegende erste Band des Urkundenbuches der Stadt Freiberg enthält
die für die eigentliche Stadtgeschichte in Betracht kommenden Urkunden, sowie die
Diplomatiken der drei Klöster und des Collegiums. Für den zweiten Band sind
die Urkunden zur Geschichte des Bergbaus und der Minen zu Freiberg, das
Freiberger Bergrecht, das umfangreiche Stadtrecht, das Verwaltung, die
Rathausgeschäfte und Ausflüsse aus den Stadt- und Gerichtsblättern bestimmt.

Die Stadt Freiberg, über deren Alter Geschichte ein sehr reiches urkundliches Ma-
terial verfügt, besitzt eine so hohe Bedeutung für die Stadtgeschichte, sammelnd die
Geschichte der städtischen Verfassung und Verwaltung, wie wohl keine andere sächsische
Stadt. Ganz neue und überraschend ergiebige Quellen werden freier für die bisher
sehr verschlüssigte Geschichte des Bergbaus eröffnet. Das Freiberger Urkunden-
buch dürfte daher nach verschiedenen Seiten von hohem Interesse sein.

LEIPZIG, im December 1882.

Giesecke & Devrient.

Thüringische Bank in Liquidation.

Am Donnerstag,
den 28. December 1882,

Vormittags 11 Uhr

werden feierlich der unterzeichneten Börsen mehrere

Städte nicht rechtliche Rechte öffentlich an den

Wechselbanken veräußert werden. Besieben

sind:

a. in einer Reihe Städte nicht rechtliche

gewisser Rechte,

b. in ca. 200-210 Römer-Gold-Silbermünzen

der Thüringischen, Sachsen-Thüringischen

und Sächs.-Böhmis.- und Schles.-Schles.

Gold- und Silbermünzen, welche 1. A. 70-4.

Plaids, %, breit, ein meiste, Meter 1. A. 75-4.

Diagonales, %, breit, ein meiste, Meter 1. A. 80-4.

Grenadine, %, breit, ein meiste, Meter 1. A. 70-4.

Linen, Bardego zu Ball und Langenbündchen, Meter

der 80-4 an.

Doppel-Läufer, weiß und glänzend. Meter 80-4.

Tuchstoffe zu Kostüm u. Kleidermänteln gehörig, Meter 80-4 an.

Faule, Atlante, können und roséart.

Corsets von 1. A. 50-4 an.

Gämmelche Artikel werden wegen Angabe des Geschäfts zu bedeutend

herabgesetzten Preisen verkauft.

Lesgegebühr pro Band per Woche 5 Pf. Abonnement billiger.

Nur neuen Werke der Sekretärin sind sofort nach Ertheilung zu haben.
Geöffnet Wochentags von früh 8 bis Abends 10 Uhr. Sonntags Vormittags von 11-3 Uhr.
Louis Lösche.

Ausverkauf

des nach reichhaltig sortierten Webwarenlagers.
Sammete, Mohair, Mohair und sonstige,
Pantone-Sammete, Mohair und sonstige,
Lamas, Flanelle, Barchent, Pique, Shirting,
Unterröcke in Cachemir, Atlas, Poule und
Luster,
Schürzen in Seide, Alpacas, Batist u. Leinen,
Tücher in Seide für Herren und Damen,
Crêpe-Schalchen und Tücher,
Fantaisie-Tücher und Schleifen,
Blauer-Kleiderstoffe, gut Qualität, 10 Meter von
Corsets von 1. A. 50-4 an.

N. Steinberg, Schützenstrasse 13, 1 Treppen.

Hiermit einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß wir vom heutigen Tage ab den
Kleinverkauf unserer Pianos (Flügel und Pianinos) für Leipzig und Umgegend an Herrn Carl
Kutschera, Leipzig. An der Pleiße 4, 1. Etage, übertragen haben.

Hochachtend

J. G. Vogel & Sohn,

Pianofortefabrik,
Plauen i. Vogtl.

Auf obige Anzeige höflichst Bezug nehmend, erlaube ich mir hiermit die Aufmerksamkeit aller
Musikfreunde auf die Instrumente der geschätzten Firma

J. G. Vogel & Sohn

zu lenken und zu bemerken, daß deren Fabrikate sich ebenso sehr durch schönen, gesangreichen Ton,
ausgeglichene Spielart, als durch dauerhafte Construction auszeichnen und im In- und Aus-
lande allgemeiner Achtung sich erfreuen.

Wer wie Unterzeichner auf eine ehrendolle 22jährige Wirksamkeit an einer der
größten Pianofortefabriken des Continents hinweisen kann, darf sich wohl für berechtigt halten,
ein zuverlässiges, hochmännisches Urtheil über den unbestreitbaren Wert der Instrumente aus der
obengenannten Fabrik abzugeben und so hält er sie und seine wohlgestaltete Pianoforte-Handlung
beständig empfohlen.

Carl Kutschera,

An der Pleiße 4, 1. Etage.

Parfums Exotiques

eingeführt von

Rigaud & Cie.,

8 rue Vieille, Paris.

Ylang-Ylang de Manille,

die Perle der Parfums.

Champaca de Lahore,

exquisit und original.

Melati de Chine,

Lieblingsparfum der Kaiserin.

Firmat 3 Spezialitäten sind zu haben in:

Farben,

Extrakte,

Eau de toilette.

Perfume in Leipzig; C. Berndt & Cie.,

Grasmannische Straße 26, Oscar Prehn,

Parfümeur, Unterleiterstraße 21.

Toiletteseifen

soße Güter, mit

sehr aromatischen

Gerüchen:</p

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 359.

Montag den 25. December 1882.

76. Jahrgang.

Die Unbetung der Weisen.

Weihnachtsgedicht von Wilhelm Henger.

Dem gelben Wäldchen nah,
Zog eine Stadt aus Marmelstein,
Ein mächtiger König herrschte da,
Drei alte Söhne nannte er sein.
Der Erste stieg auf seinem Thron,
Im Säbchen kam der zweite Sohn,
Der Dritte stieg zur Wölfelei;
Nach Frieden suchten alle drei.

Der junge König sprach bei sich:
„Woß hält das Scepter meine Hand,
Doch immer dieser schlägt es mich,
Doch noch mein Volk nicht Ruhe fand.
Es quillt als ewig frischer Dorn
Ein alter Haß und grauer Zorn,
Jedweder Tag bringt neuen Brust —
O wüßt ich, Friede, wo Du bist!“

Der Zweite stieß seine Stirn:
„Des Denkens pfleg' ich Tag um Tag
Und mache's mir am's Hirn,
Dö's nie des Ursprungs findest mög.
Ein wilder Dämon lebt mich um
Und dieser Dämon heißt Warum.
Die Reite hat sein letztes Glied,
Ich komme nie zu Fried' und Fried.“

Der Dritte schlug sich an die Brust:
„In dunkler Höhle haßt' ich sitz,
Weil aus des Lebens nicht' geruhs
Wein seelisch Heil ich retten will.
Woß büß' ich schwer mit Werk und Thal,
Doch immer loßt der Sünde Pfad,
Der böse Feind schlüft' niemals ein —
Wann wird im Herzen Friede sein?“

Und vor dem Schloß auf weitem Platz
Gesahs zu Dritt ein hoher Schwarz;
„Nun loßt uns juchen einer Schau,
Tunet die Welt noch nie erschau.
Auf diesen Wegen aufzubrechen,
Beginnen wir die Wahlkraft heu!,
Bis unter Schenken endlich schwiegt
Und sich herab der Friede neigt!“

Sie zogen eifrig Jahr um Jahr
Durch Wald und Wiese, Schnee und Eis,
Ein jeder Jahr zum Heiligabend.
Und wurden müde, grau und grün.
Die Sache schien umsonst gehahn,
Zum Grab ging die irre Wohu;
Ein Wunsch allein blieb noch bestehn:
Sie wollten sich noch einmal sehn.

Und als die Liebe ganz allein
Im Bruderherzen übrig blieb,
Gefühl es, daß mit lästern Schen
Ein Stern sie zu einander tric.
Sie münchten frustig ihm Willkommen
Und folgten seinem Wege freuam.
Bon Strecken wunderbar umspiel,
Bis er im Wandel inne stell.

Sie häfsten durch die Hütte Thor —
Da wares Herz und König gleich.
Im Küsten sang der Engel Thor
Und offen stand das Himmelsreich.
Woß knieten sie um rechten Ort,
Denn: „Friede, Friede!“ sang es dort
Und in die Runde war' es weit:
„Ohr sollt' Euch lieben alle Zeit.“

Der Erste sprach: „Dem höchsten Heil
Grüßnet sich mein Herz und Sinn;
Der Friede wird der Welt zu Theil,
Denn Vieh ist Friedensmister.
Nun endet, was mich seit gegründt,
Mein wildes Volk wird küssel gesühnt,
Und Saufraus fließt ihr portes Band
Und sättigt mein geliebtes Land.“

Der Zweite lobt die salzige Stein
Und sprach: „Aus freuet sich mein Geist,
Der Muße kommt mein armes Hirn;
Nun weiß ich, wie der Uergund heißt,
Aus dem das dicke Dasein fließt
Und alles Werden sich erzeigt:
Die ew'ge Liebe küßt und hält
Die Batterien diese Welt.“

Und beide setzt der Dritte bei:
„Nun wird die schwere Last mir leicht,
Nach langer Mühsal wird mir frei,
Der Alp der Schule und Sünde reicht,
Mein Sinn, gefüllt und gefüllt,
Schier eine Neuzebet erfüllt;
Die Liebe schmacht die bittere Pein
Und führt ins Herz den Christen ein.“

Und als der Liebe so geweiht,
Der Herz die Weisen dargebracht,
Wer ward aus dunkler Weitereit
Die wundervollste Weise-Raht.
Und weil von Himmel einsig kommt
Die Gabe, die vom Herzen kommt,
Soll unter Linden weinen auch
Der ew'gen Liebe Segenbaus.“

Unsere deutschen Schmerzengräber an der Adria.

Von Dr. Kupperg.

II.

Um dem überigen Verhältnisse unseres Idioms da unten entgegenzutreten, wäre, abgesehen vom regen Zugang von Sommertouristen, von Wintergästen in Hallenser, Meissener und Görl., von Besuchern der Schöpfer (noch im October), die Errichtung einer deutschen Universität in Görz das wichtigste Mittel. Dem südlichen Theil Deutsch-Österreichs fehlt eine Universität. Görz ist die südlichste. Die Beklebung des südlichen Preußen ist das eigentliche Österreich. Weiteste besserer Vorstadt getestet werden, als auf die deutsche Weise. Sozusagen würde auch in diese partizipierende Völker Wissen und Culur gebracht. Ein Zug wäre genauer als die einst ganz deutsche Stadt Görz in ihrer wunderbaren Lage, mit ihrem berühmten warmen Klima. So gut man in Czernowitz hinter unten wohnen, Magyaren und Slaven mit Gewalt eine deutsche Universität errichtet hat und erhält, ebenso gut und mit noch viel größerem Rechte und Erfolge könnte man auch in der deutschen Freistadt Görz eine deutsche Hochschule errichten. Nur das ringtum noch zahlreich erhaltenen, wenn auch im Stich gelassene, deutsche Element wäre dieselbe eine wahre Wiedererweckung! Sehen wir und um in den Nachbarprovinzen des Österreiches: Da Räthen in Krain und Oesterreich, habt in Steiermark nicht das Slovenschen nicht bis die nümlichen Provinztheile, sondern auch die nümlichen Ansprüche wie im Süßlande. In Innviertel wohnen, liegen so auf die südliche Burg und zu dem Dorf Kerstenbach. „Der Name klingt ja italienisch“, rätselt es und unterschätzt mich mit seinem Begleiter, einen Mann deutsch-slowenischer Rasse und deutscher Abstammung. „O, Sie sind im Österreich“, sprach er, „mir sind hier alle Slovens.“ „Ja? Ja, ich bin auch Slove.“ Ich bin gewiß von Tschechen erzeugt und erzogen. Mein Vater war aus Weigelsdorf; da ist alles gut deutsch. Aber nachher ist er nach Landstrag (aus „Kontestrost“ entstanden) verschwunden und da bin ich dann wieder auf der slowenischen Schulen in Krain und in Slovenschen Sprache. Da zogen Sie hier, hier ist alles slowenisch, Nicht italienisch. Der Traum ist ausgeträumt. Das Slovens geht hier die Zukunft, hier und jetzt!“ So sprachen wir dort in Dona's Wirklichkeitsstein im grünen Garten bei jenseitigen rothen Wein, den ich, um der Weisheit die Türe zu grob, allerdings allein trank. Leider vernichtet das kein aufreibende Nationalgefühl der Slovens das frende Volk. Als Equivalent hat der deutsche nichts, der Italiener dort an der Ostseite des Karriometers wenig entgegen zu sehen. „Der ist alle Eindeingländer“, sagt auch hier der Slave ihnen zu — und doch sagen die Deutschen, die Karl's des Großen Sohn Pipin bei seinem Germanen- und Italien zum Abenteuerjunge Ende des 8. Jahrhunderts (damals viel größeres) Italien antrat und dem Frankenreich angelaufen ist, im Jahre 804 den Seitenbund: „Der Herzog, den der Frankenherz (Franziskus im Slowenischen) geschickt, bedeutet uns was; er nimmt uns das Land, das unsere Väter vor Jahrhunderten erhalten, und gibt es den Slovens, die er uns des Gesetzes wegen ins Land rast; er hilft uns und in der Schiffsschafft auf unseren Flüssen und auf unserer See.“ Da benötigen Italiens nicht keine langen Küsse. Wahnen diese Deutschen mit Sabotunterstützen an ihren hochherrlichen Hüßen, um „ihre See“, so hätten sie weiteren Raum, und der deutschen Slovensen Schausungen, daß sie das Land vor der Sonn und Drau zum Meer vor den Germanen besiegen, erreicht sich als eine Füge. Aber derselbe slowenische Nationalismus, den die Väter mit in Dona's Weingärten zogen, zeigt sich auch in Waldbach: Ende des vorigen Jahrhunderts wie der L. I. Direction des Landesseminars von Krain je Waldbach die sich meldenden Abiturienten des Gottscheer Untergymnasiums preußt, da man von nun an nur Jünglinge mit slowenischer Muttersprache annehmen.“ Also ist der Deutsche in Krain heimathlos, redet. Will er sich zum deutschen Lehrer ausbilden, so muß er die Seminaristen der Nachbarländer beladen! So weit ist es gekommen, wenn wir Deutsche durch die friedlichen Weisheiten der Slovens und der Bildung hinter uns wollen, „daß noch größere Gebiete uns entfremdet werden“, hört sich eine Umschau im „Lindauer Wochenblatt“ vom 12. April 81, „daß wir uns entzweit müssen. Nicht das slowenische Volk, nur seine Kinder verlieren uns.“ Werde doch die vom deutschen Schülerverein herbergsreiche deutsche Abendschule in der Landeshauptstadt Lubatsch mit allgemeinem Jubel von den Slovens besetzt. Nur die Geistlichkeit opponierte und drohte, kleine Schüler der neuen deutschen Abendschule zur Kommission zugelassen. Werthwürdig, wie national bei anderen Völkern die latibularis Geistlichkeit ist! Im Herrschaftsland Krain ist jetzt die ganze Brothaltung slowenisch. Ein paar deutsche Inseln um Neumarkt, Bludenz, Bludenzdorf und Stein herum, wie auch Weigelsdorf und das barbarenische Jarcer Thal halten sich noch. Seit in alles slowenisch. Selbst in der Hauptstadt Waldbach überwiegt jetzt das Slovenschum: 15,000 Slovens seien den 7000 Deutschen gegenüber. Wie lange wird es dauern, werden auch diese 7000 Deutsche durch die hyper-slowenische Gemeindevertretung ausgesetzt gemacht sein? Die alte Landesschule Krainburg, natürlich eine einzige deutsche Stadt, hatte eine Burg, ein refugium, der „Reichsfestung“ genannt. Auf dem Burgwall gegen Ende des vorigen Jahrtausends der Graf der Esterling, mit Namen Waino. Das Städtelein „Stein“ war eine Kapuzinäle und Hauptstadt des Deutschthums; es hatte nach deutscher Seite viel Wehr und Vorrecht um sich: die „Riesefeste“, die „Borbot zu Steinbühel“ und den Thurm auf dem Schellenberg“ zum Schutz von vorne; im Rücken bildeten die hohen Berge den besten Schutz. Die Bewohner von Neumarkt ergänzen aber, daß sie kaum von den alten deutschen Vorfahren ab: die alte Sage, die sich überall bei den Reichen weiter überliefert. Die wertvolleste deutsche Sprachinsel in Krain wird von den Gottscheern gebildet. Sie sind die Hochsprach und das Liebsterbild und den jährlenden Deutschen, welche sich vor mehr als einem Jahrtausend über den ihnen von Gott dem Menschen geschenkten Herzog beschworen. Die Gottscheer bilden ein so interessantes Capitel, daß wir sie nur ganz kurz in der Auflösung hier herhören können. Im Ganzen wohnen in Krain etwa 440,000 Slovens und 40,000 Deutsche. Wer war für Slovens? Auf den ersten Blick sieht man, daß man nur ein germanisches Deutsche vor sich hat. Was darf nur die Romancier der slowenischen Dörfer in Krain durchgehen, so sieht man auf all den deutschen Reidenheimen, wie schwäbisch da unter Gottscheen zu Grunde gegangen. Baumarten heißt jetzt Pungert, Prantov, Bergau — Pastal, Teufelsberg — Nemška vas (deiner Name kommt etwa 12 Mal in Krain vor, meist in der unüblichen Aussprache), Deutsch-Gerisch — Nemsiki rot, Dörfern — Dörflage, Borisch — Forma, Jorka — Borst (meistens rot), Kreisbol — Britol, Gerut — Rorte, Schindendorf — Drusinska vas, Oberndorf — Gorica vas, Grafeawder — Knežja njira (mit Grafschaft), sehr viele verlorene Ortsnamen zusammengelegt. Hartmannsdorf — Arziana vas, Oberhüsberg — Gorenji Sandeck u. v. Unendliche. Jeder Sprachverständige heißt sie, daß das Slowenische nur Übertragung oder Verfälschung ist. Und damit ist der ursprünglich germanische Charakter der slowenischen Dörfer und des ganzen Landes ertrunken. Haben

ja in vielen solcher slowenischen Ortsnamen, nicht bloß in Veperev, Hausrückzügung, sagen u.; sondern auch in den Familiennamen die Bauern verdienst die deutsche Ursprung beweist. Wie oft kann man auf Slowenisch hören: „Ich heiße Bodmayer, Trober, Endmann, Haagmann usw.“ Und zwar nicht einzelne Einwohner heißen so, sondern die Kirchenväter weisen nach, daß die ganze Einwohnerzahl in jetzt rein slowenischen Orten noch deutsche Namen führt und seit je die nümlichen Namen geblieben hat.

Wie aber in Krain und dem einst ganz deutschen Ostien die Slovensierung mehr oder weniger vorherrscht ist, so leben wie das nämliche Werk im Gang im Süßlande, in Krain und selbst in der südlichen Steiermark. Spricht man mit den Bürgern der Steiermark, so spricht einem aus ihren Reden sofort und ganz offen das Bild eines südosteuropäischen Kriegsreichs an der Adria entgegen. Elegoletter führt sein Südlichen kleinen Glücksbrot entgegen. Und bei den von oben beobachteten antiken Streitungen der fremden Nationen wird sicher nach Selbstständigkeit ringenden Treiben nicht sozusagen Hindernis in dem Weg gelegt. Die Italiener im regno d'Italia machen mit den schon zur Longobardengeschichte (cf. Paulus Diaconus) eingedrungenen Slovens kürzeren Prozeß. Wie bei den Allemannen in den setto communi ordnet man auch in den slowenischen Dörfern des westlichen Steiermarkes die Einführung italienischen Unterichts und italienischen Gottesdienstes an. Hier wird die slowenische Sprache par ordre du maistre vertrieben, im Süßland trüben und in der Großstadt Görz lange die slowenische Sprache die italienische sei. In der ehem ebenfalls ganz deutschen Steiermark ist das slowenische Idiom schon mit über die Trau nach Norden vorgedrungen. Marburg ist doch eine deutsche Stadt? Es sind doch alle Schüler deutsch und slowenisch geben einen in gutem Deutsch Red und Antwort! — ermahnt mich mich. „O, Herr, da sind Sie im Österreich!“ So haben also nach der Augenrede gezeigt; das Innere ist ganz slowenisch; das sind erst recht die hingehenden Slovens, die an der Grenze. Aber in Marburg sind auch die Deutschen die Kinder von deutschen Freunden durchsetzt für die slowenische Zukunft begeistert. Da, überlich von Marburg, auf die alte Kavantschaftsstadt Görz zu, während die slowenische Sprache mit Wacht. Görzlich ist den deutschen Freunden dort die erste reine slowenische Schule gegeben worden, nicht etwa von der Regierung, sondern vom Deutschen Schulverein (in Raibach bei Güns). Weil es nicht jenes noch deutsch gebliebenen Bauern ihre Kinder in diese Schule. Freilich auch hier ist zu befürchten, daß die Regierung juppt oder gar selbst dazu helfen wird, um denkt nur an die der überzeugenden deutschen Stadt Berlin aufgebrachten tschechischen Schulen, den Deutschen den deutschen Schulunterricht zu geben. Nur eine Schule ist gewünscht den Deutschen nicht nehmen, die gibt sie ihnen reichlich, das ist die Schule der Röth, der nationalen Röth. Und leider müssen wir sagen: Sie war verdient, sie war absolut unvermeidlich. Gibt die Röth nun die Deutschen in Österreich leben, wer sie sind und was sie zu leisten haben. In neuerer Zeit sind unter Raibach noch einige deutsche Schulen vom Schulverein den Deutsch-Schlebenen gekauft worden. Aber was sind die paar Tropfen auf die slowenische Glücksbrot verhängt wie Wasser!

Heute doch schon im Steiermärter Banding die Slovens mit fröhlichem Mut die Erneuerung der alten Provinz in einer Thalle, in den östlichen und den slowenischen, meist natürlich der slowenische nicht zu klein aufzulassen würde. Und auch ein paar Überzähler möchte dann abermals getheilt werden, ob es möglich ist. Ebenso anstrengt treten auch die Slovens unter denen sich die deutschen Namen Dr. Bleisiris, Weiglein, Schumann usw. lautstark hervor, in Krain und Krain auf. In Krain hat die slowenische Bewegung noch nicht die Augen auf sich gezogen. Doch unmittelbar, aber sicher längst und in diesem Range die Zahl der Slovenszährenden. Sie steht, will auch hier der Österreich, in dem Widerstand entgegengekehrt wird: von unten steht kein Nationalbewußtsein entgegen, von oben wird der Vorhang jetzt gern geöffnet. Schon ist die Landeshauptstadt Augsburg rings vom Slaventum umgeben. „Ach wie die Mäns kommen herein“, fliegt mir ein Augenarzt, „julianischenthalten“ ist wie Röth und Schwefel; das erk ist ein Weib was' nehmen. Hierzu geht es viel Kinder. Slovens müssen bei uns hierin die Geschäftswelt haben alle reden können. Sie mer'n lein, und wird's geben, wie den Vatikanern.“ Die deutsche Sprache wird des Widerstandes erliegen, wie sie erlag in Klagenfurt, Radkow, Belobrunn, Spriana, Rauerdorf u. l. m. und wie sie eben erliegt in Mühlbach, Stein am Ager, Schmidn, Trenčín usw. Soll von all diesen Vorgängen das deutsche Volk keine Röth nehmen? Sollen wir Reichsdeutsche einfach zulassen, wie die Sprachgrenzen unseres Volkes im Süden und Südsüden immer weiter eingesenkt werden? Könnten wir gleichzeitig bleiben, wenn an der Adria die slavischen und westlichen Glücksbrot auf Kosten unseres Blutes groß gezogen werden?

Vermischtes.

Berlin, 22. December. Das Reichs-Gesundheits-Amt weiß, wie wir hören, auf der Augsburger Ausstellung sehr plaudrig vertreten sein; es wird auf dem großen Bereich ein Pavillon errichtet werden, der 12,5 m Länge und 12,5 m Breite hat. Darin werden zwei Räume eingerichtet, von denen das eine zu Untersuchungen von Radikalismus, Gemütskrankheiten und Gehirnkrankheiten dient, das andere zu Untersuchungen über Infectionskrankheiten und Desinfektionen soll. Außerdem legt das Reichs-Gesundheits-Amt Kartographie und Druckwerke aus. Die Untersuchungen wie die Objekte sind von großem allgemeinem Interesse, zum Theil einzig in ihrer Art. Dieser Pavillon des deutschen Reichs verspricht ein Gipfelstück der Ausstellung zu werden. Als von Ihrer Majestät der Kaiserin persönlich genehmigt wurden, haben alle diejenigen Handwerker, deren Werkzeug beim Brand zerstört wurde, ausgelöst werden können. Die Gabe der Kaiserin hat um so größere Freude hervorgerufen, als die Versicherung-Gesellschaften rechtlich gar nicht in der Lage waren, für diesen Verlust aufzukommen, da das Haftversprechen in den Versicherungen keine Stelle gefunden hatte. Aus diesem Grunde trat Ihre Majestät die Kaiserin aufzulegen ein, während die jetzt Verhinderung-Gesellschaften das derselbst verhinderte, um den Verlust zu verhindern. Und damit ist der Verlust aufgehoben.

— Auf dem Spanischen Reichsleistungstag werden gegenwärtige Verluste ausgeführt, die Gesundheitsaufsicht mitteilt der von einer Stimmgabel ausgedehnten Schwingungen festzustellen. Die Stimmgabel, welche die Zahl ihrer Schwingungen durch einen kleinen, an einer der Böden angebrachten Stift markiert, ist in neuerer Zeit häufig zur Messung kleiner Zeitspannen benutzt worden. Der französische Oberst Severs hat sie nun auch für den oben genannten Zweck und zwar mit bestem Erfolg zu benutzen versucht. Die durch die Explosion des Bulwers in Bewegung versetzte Stimmgabel macht 2000—3000 Schwingungen in einer Sekunde. Die pendelartigen Schwingungen markieren sich auf einem Blatt durch Punkte, die jedoch

das bloße Auge nicht sichtbar sind und erst nach mikroskopischer Vergrößerung wahrnehmbar werden können.

— Die Carl Stanger'sche 41. Geschäftsausstellung nach dem Orient wird am 10. Januar a. f. öffentlich angezeigt. Diese Welt berührt wiederum alle wichtigen Punkte des Paradieslandes, alle heiligen Stätte in Palästina, führt über die Höhe des Libanon bis Damaskus und allein nach Syrien, Ägypten, Palästina, Kreta, Konstantinopel, Balkan usw.

— Der Unternehmer, welcher von den 40 ausgestellten Orientreisen 24 persönlich geleitet hat, ist bereit zu gehen, an allen seinen umfangreichen Transportmitteln, als Ritter in Egypten, Palästina, Petrus, Salomon usw. in Palästina, seine praktische Verbedeungen anzubringen. Der Preis, welcher Carl Stanger's Reise-Passus, Berlin W. Marktstraße 43, für diese und später abzuhende Reisen gratis aufgeführt, ist besonders reizvoll.

Eben, 21. December. Seit dem 17. d. M. steht der geschickte Schrank am deutschen Hofe in Berlin. Es kostet 10.000 Mark, mit seinem Dolmetscher und mehreren Artilleristen die bunt illuminierten Wände des bunt illuminierten Theaters im „Eisernen Hof“ in Eben, Berlin. Um die Chinesen von der Firma Dr. Krupp fertig gestellten Kanonen beim Probieren zu beobachten und auch die Arbeit dieser Firmen zu begutachten.

— Die Gesandte Wien hat sich durch das Ministerium des Innern an die südliche Regierung und den König von Sachsen mit der Bitte gewendet, dieselben möchten die in Dresden befindlichen Trophäen und Kinnruten und dem Jahre 1863 zum Zwecke der historischen Ausstellung in Wien herüber senden. Wie verlautet, in dem Bürgermeister Wölf durch den südlichen Gesandten v. Hirschfeld eine vollständige Mitteilung aus Dresden zugestanden. Besonders haben südliche Truppen bei Enthauptung von Wien im Jahre 1863 teilgenommen und auch einen nicht gerade sehr beträchtlichen Theil an der Seite erhalten.

— Der W. J. wird auf Kolpingen geschrieben: Der Wolf handt in unserem Bezirk in immer noch größer, als im Interesse der Landwirtschaft, sowie der Jagd mindestens erheblich, trotzdem im Laufe des letzten Jahrzehnts durchschnittlich im Jahre über fünfzig dieser Thiere erlegt worden sind. Mit Beginn dieses Winters treten die Wölfe mit vermehrter Freiheit auf. Ihre Spuren lassen sich in einigen Gegenden bis in die Nähe des Ortschaften verfolgen, wobei sie sich sonst nur bei Hochsäume wagen. Vier verschiedene Stelen u. s. ähnlich bei Horrencourt im Kreise Château-Sainte ein Herde Schafe ein, erzeugten sechsundzwanzig und sogar unter Wölfskopf von vier weiteren Schafen. Wie es scheint, hat der vorige kalte Winter, der wegen ungewöhnlich Schneefälle der Jagd nicht günstig war, die günstige Auswirkung derselben ist in den nächsten Jahrzehnten nicht zu denken, wobei auf den dicht bebauten, ja Theil dort geblieben und doch stellenweise fast unzugänglichen Wäldern explodieren. Eine wesentliche Verminderung des Wölfsstocks wird sich dagegen in wenigen Jahren herbeileiten lassen, nachdem mit Erfolg das neue Jagdgesetz das planmäßige Jagdrecht erneuert worden ist. Jetzt wird die angekündigte Durchführung des größeren Wolfscoups welche mit ihrem von der französischen Forstbehörde vorgenommenen Durchsetzung der größeren Wölfe komplett ist, durch die Wölfe, die Wölfe, „eine französische Kunst“. „Emanuelli wir uns“, ruft der patriotische Wölfe, „noch nicht et in Europa habt nur noch Elsässer-Wölfe geben, um französisch zu sprechen, zu empfinden und zu denken.“

— Prof. Dr. Paul Thumann legt seien die legte vollenbundene Hand an das im Auftrage der preußischen Regierung für das Gymnasium zu Minden gemalte Kreisfeld: „Die Niedler Urain's aus der Schlacht im Teutoburger Wald.“ Der Held ist auf einem weißen Ross dargestellt; dieselbe Hand, welche die Streitaxt hält, führt am Rücken einen erprobten Rappen. Der Ritter erhält von einer Gruppe blauhaariger germanischer Frauen, welche jährlend die Sänger hörkommen, Gang im Vorgrunde kommt ein kleiner blauhaariger Wölfe, dessen Vorfahren geschnitten werden. Der Wölfe ist ein gewaltiger, das Werk imposant.

— Das Südtiroler sagt die Vermuthung, daß die Schularten, auf reichen Elsässer-Völkeringen nicht mehr schwungsvoll sind als direkt aus Deutschland kommen, weil es in Frankreich Sitz in der Südländigkeit

Druckerei, Buchdruckerei, Druckerei für jedes Geschäft.

und der Schriftdruckerei Nr. 10, Seite 2.

Englischen

und
Deutsches Sprachunterricht
erhält

Ernest Haynel,
Lehrer des englischen Sprache an der Kaufmännischen Fortbildungsschule an Leipzig, sowie Lehrer des englischen Sprachen des Deutschen Kaufmannischen Vereins.

Wohnung: Markt Nr. 8, 2. Etage.

Ein stadt. phil. ber. Ideen mit Erfolg umgesetzt hat, erhält Universitätspreis fürs Beste. Holzguss. Obj. v. M. H. "Eppen". S. Et.

6. größte, gutempf. Glaseriehersteller und.

& Co. 50. 4. 4. 5. Sp. 1. R. C. Otto

Klemm, Schreibwaren, Unterhose, 21.

Zither-Unterricht verleiht eine Zither, eines Hirs., — Größe
Rohrblatt von sehr guten Saiten.
Mörschstr. Nr. 15, 1. Etage.

Tanz-Unterricht.

Am 8. Januar beginnt ein neuer Tanz-
Kursus. Schäfer, Königstr. 2, Epp. 2. G. L.

Tanz-Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer
Tanz-Unterricht am 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Unterricht.

Montag, den 2. Januar, beginnt ein neuer Tanz-

Krystall-Palast. Heute 7. Sinfonie-Concert. Anfang 1/4 Uhr. Entree 50 Pf.

Krystall-Palast

Festtags-Programme:

Montag, 26. December 1883.
Erster Festtag:

Nachmittags „Sinfonie-Concert“. Anfang 1/4 Uhr. Dirigent: Hans Sitz. Zur Aufführung kommt u. a.: „Zur Herbstzeit“, Sinfonie von Raff, „Violin-Concert“ von Vieuxtemps, (Violin: Hans Sitz), Ouvertüre zu „Leonore“ No. 3 von Beethoven und „Tannhäuser“ von Wagner.

Abends Vorstellung im Theater: „Coppelia“, grosses Ausstattungsspiel. Vorher: Das Nachtlager in der Jungfernheide, Posse. Im Parterrosal vor und nach der Vorstellung Unterhaltungs-Concert.

Nachmittags Grosses Concert. Anfang 1/4 Uhr. Posse des Husaren. Ich kann bei meiner Mutter, Lustspiel. Zum Schluss: „Saltarello, der hüpfende Freier“, grosses komisches Ballett. Im Parterrosal Concert.

Nachmittags Grosses Concert. Anfang 1/4 Uhr. Abends Vorstellung im Theater: „Tannhäuser“, grosses Tanzopern-Congert.

Vorher: Uhrmachers Hut, Lustspiel. Das Nachtlager in der Jungfernheide, Posse. Im Parterrosal Concert.

Die Direction.

Eduard Berthold.

Dienstag, 27. December.

Zweiter Festtag: Mittwoch, 27. December.

Dritter Festtag:

Nachmittags Grosses Concert. Anfang 1/4 Uhr. Abends Vorstellung im Theater: „Tannhäuser“, grosses Tanzopern-Congert.

Vorher: Uhrmachers Hut, Lustspiel. Das Nachtlager in der Jungfernheide, Posse. Im Parterrosal Concert.

Die Direction.

Eduard Berthold.

Rosenkranz

Gohlis.

Heute zum ersten Weihnachtsfeiertag

Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 10. Kgl. sächs. Inf.-Regts. Nr. 134, unter
persönlicher Leitung des Herrn Musikkdirektors A. Jahrow.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pf.

PROGRAMM.

1. Theil.
2. Obersuite über Oper „Die Siesta“ von Hoffmann.
3. Obersuite über Oper „Der Zauberer“ von Schreiber.
4. Reise aus dem Süden, Walzer von Strauß.
5. Obersuite über Oper „Der Zauberer“ von Schreiber.
6. Obersuite über Oper „Der Zauberer“ von Schreiber.
7. Gitarre-Quadrille von Strauß.
8. Ein Melodien-Songspiel, Potpourri von Comte.
9. Obersuite über Oper „Zoff“ von Hoffmann.
10. Obersuite über Oper „Der Zauberer“ von Schreiber.
11. Am grünen Markt, Walzer von Strauß.
12. Augst-Ouverteüre zu den Streit.

Nachmittag 1/4 Uhr an

Abendunterhaltung des Allgemeinen Turnvereins zu Gohlis
wegen Feier und Gläser feierlich einsetzen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

W. Rosenkranz.



Heute, den ersten Feiertag
**2 große
Militair-Concerfe**
von der vollzähligen Capelle des 10. Regiments.
Direction: Musikkdirektor H. Ramm.

Weling bei 1. Concert 1/4 Uhr, bei 2. 1/8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Nachm.-Concert-Programm.

- I. Theil. Streichquartett.
- 1) Kaiser-Marsch von L. Beethov.
- 2) Ouvertüre zur Oper „Piraten“ von C. W. v. Weber.
- 3) Sinfonie aus Verdis Oper „Der Waldgeist“.
- 4) Sinfonie und d. Wiener Walz, Walzer von Strauß.
- II. Theil.
- 5) Ouvertüre zur Oper „Zoff“ von Hoffmann.
- 6) Eine Perle der Ocean, Walzer von Otterer, für Pfeife (Dorf Schreiber).
- 7) Quadrille aus der Oper „Baba“ v. Strauß.
- 8) Pfeife mello, Walzer von Gossler.
- III. Theil. Militärquartett.
- 9) Ouvertüre zur Oper „Das Nachtlager von Granada“ von Krebs.
- 10) Sinfonie-Walzer von Ritter.
- 11) Ouvertüre aus Wagners „Sommermärchen“ von Ritter.
- 12) Wien-Marsch von Oscar Hermann.

N.B. Morgen, d. 2. Feiertag, Grosses Militair-Concert
von obiger Capelle.

Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr ab starkbesetzte Ballmusik.

Braunes Ross,

14 kleine Bläschenspielfeste 14.
Zum Grünschoppen { Sässier und Salzgurken } & Brot. 30 Pf.
Gewöhnliche Mittags- und Abendspeisearie, g. Biere.
N.B. Wein am überzeugen Bierfest nicht gar unentbehrliche Bezeichnung.

Sieben-Männer-Haus

Bayerische Straße
Nr. 1.

Einem geehrten Publicum halte mein Etablissement zu
geneigtem Besuch bestens empfohlen. — Große, comfortable
Localitäten, Separatzimmer für geschlossene Gesellschaften, 4 gute
Kegelbahnen.

**Täglich Concert
eines vorzüglichen Musikwerks.**
40 der ausgewähltesten Piecen kommen abwechselnd zur Aufführung.
Neuangekommen sind:

- 1) Vorspiel zu
Parsifal von R. Wagner.
- 2) Quadrille nach Motiven der Mailart'schen Oper
„Das Glöckchen des Eremiten“
von J. Strauss.

In der Vorberitung sind: 1) Donca Quanda-Marsch von Suppe. — 2) Ouvertüre zur
Oper „Die läufigen Weiber“ von Nicolai. — 3) Fantasie über Wagner'sche Opern von
R. Klipplner. — 4) Radetzky-Marsch von Souvoroff. — 5) Ouvertüre zur Oper „Die
Watoress“ von Bloch. — 6) „Wein, Weib und Gelang“, Walzer von J. Strauss. —
7) „Gärtner“-Marsch von Gigt.

L. Uhlemann.

Thüringer Hof

in Volkmarßdorf.

Montag, den 25. December (1. Weihnachtsfeiertag).

Prüfungs-Concert des Schirmer'schen Knaben-Musik-Instituts (50 Knaben),
Militär- und Streichquartett und eines Trommiersatzes, unter Leitung ihres
Lehrers und Dirigenten Herrn A. Schirmer aus Weinholtz-Briegitz.
Anfang prächtig 1/4 Uhr. — Entrée 30 Pf.

2. Concert Anfang Abends 7 Uhr:

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert vom Männergesangsverein

„Union“.

I. und II. Theil: Chor- und Solo-Singling und Mußstücke.
III. Theil: Der Taucher (komische Operette).

Freitag, den 26. December (2. Feiertag) von 1/4 Uhr an
Concert und Ballmusik (starkbesetztes Orchester).

Grosses Concert der Leipziger Quartett- u. Concertsänger
Herrn Eyle, Selow, Gippner, Stahlhauer, Semnada,
Maass und Hanke.

Anfang 8 Uhr.

Nach diesem: **Gesellschafts-Ball.**
In allen drei Tagen große Tischwahl in warmen und kalten Speisen, darunter Säuerchen
und Knoblauch, Karpien, Käse und polnisch. Nat. Wein und in Größe und Preis,
heute und morgendliche Weine, g. Bierwirtschaft und Lagerkeller, Wein holen.
Für alle drei Tage freie Tischwahl.

C. Trojahn.

Möckern, gold. Anker.

Den 2. Feiertag a. Mittwoch, den 27. Dec.

Concert und Ballmusik von der Capelle des 106. Inf.-Regiments.

F. Wendt.

Drei Mohren.

Heute, zum 1. Feiertag.

im großen Saale Abendunterhaltung

v. Büchner'schen Gesangn. e. Brings. Im Hippodrom

große Reitbelustigung i. Hrn. z. Tonen. G. Seiffert.

CENTRAL-HALLE.

Heute zum 1. Weihnachtsfeiertag

Großes

Militair-Concert

von der Capelle des 10. Kgl. sächs. Inf.-Regts. Nr. 134
unter Leitung des Herrn Musikkdirektors A. Jahrow.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Carius.

Grüne Schenke, Anger, ersten Feiertag,
Blühergarten, Gohlis, Mittwoch, 27. December,

ist eine große Versammlung des Herrn Schenkel Gohlis mit seiner weichenblättrigen
Sprechweise und des Sängerfürsten Felix Schlimper (Kappeln).

Die Riesenfanone von Straßburg.

Rühren die Weihnachtsglocken.

18 Königsplatz 18

Heute Frei-Concert.

Neu! Bedienung durch Schellen.

Gesellsch. Schweinauskegeln

Wittelsbachstrasse 52. A. Heyne.

Central-Halle.

Morgen am 2. Weihnachtsfeiertage

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

R. Carius.

N.B. Mittwoch, den 27. December a.

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

PANTHEON.

Heute Montag, den 1. Feiertag.

Abendunterhaltung des Turnvereins zu Rennhick ob. Theil.

Ton-Halle.

Heute den 1. Weihnachtsfeiertag

Musikalisch-theatralische

Abendunterhaltung.

Gosenthal.

Heute am 1. Feiertag

humorist. Abendunterhaltung

der Leipziger Quartett- und Coupletsänger.

Stuhlg 6 Uhr. Morgen 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

Insel Helgoland

Plagwitz.

Morgen zum zweiten Weihnachtsfeiertag

Concert und Ballmusik.

Anfang 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 27. December

Concert und Ballmusik.

Gute empfehl. Kochen und Bäckerei, eine gute Städterl-Gose.

Gute angenehme Räume. Es lädt freundlich ein.

H. Ackermann.

Eutritzs - Helm.

Angenehmer Aufenthalt bei heiter Bewirtung.

„Famose Feiertags-Gose.“

Morgen den 2. Feiertag

Concert und Ball.

Gasthof Neustadt.

Am 1. Weihnachtsfeiertag theatralische Abendunterhaltung vom hiesigen

Turnverein, sowie Dienstag, den 2. Feiertag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

N.B. Mittwoch, den 27. December Gelehrtenabend. Empfehl. während der Feiertag

reizhafte Sprecherin und gute Getränke.

Königswall. Friedrich Reichardt.

Blücher-Garten,

Gohlis.

Heute Theater des Vereins „Fidelio“.

Bei Aufführung kommt: 1) Da spriezt bei meiner Mutter, 2) Der Präsident

2) Gymnasial-Studien. 3) W. Theater und Ball.

N.B. Mittwoch, den 27. December: Große Extra-Aufführung bei Herrn W. Gissel.

F. G. Gobhard.

Stötteritz, Zanker's Restauration,

causal. zu den Freitagen gewöhnliche Speisen, & Bier, Boller und Süße. — Groß Bouillons.



Café zum C. et. L. Wahrzeichen

der Gräflichkeiten, Petersstr. 13, R. Konz. Täglich Frei-Konzert von 9. bis 12 Uhr, in welchem die Gesellschaft des neuen Ordinarien durchaus dargestellt ist; leichte Gau-

ßtissemeisen und Getränke.

Café zum Barlussberg

R. Weidlich, 31. Weidlichstraße 22/24.

Freie von Nachmittag 3 Uhr ein

Orchestration - Concert.

Restaurant

R. Weidlich,

65. Kreuzstraße 65.

Freie 1. Dienstag Fortsetzung des

gr. Prämienauskiegeln.

Restaurant „Edelweiss“,

35. Weidlichstraße 45.

Freie, am 1. Weihfestnachttag

gesellschaftliches Schweinekriegeln.

Connewitz, Reichshof.

Mittwoch, den 25. u. Donnerstag, den 26. Dec.

grosses Prämienkegeln.

Tivoli.

Wien., am 2. Feiertag.

Concert und Ballmusik.

Connewitz

Goldne Krone

Wien., den 2. Feiertag, von 4 Uhr an

Concert u. Ballmusik

von der Capelle G. Helmman.

Eutritzscher

Gesenschlösschen.

Morgen, den 2. Feiertag.

Concert und Ballmusik

von der Capelle G. Helmman.

Eutritzscher

Gasthof zum Holm.

Morgen, den 2. Weihfestnachttag.

Concert und Ballmusik.

Wien., 1/4 Uhr. — Kellner H. Wenzek.

Wahren.

Wien., den 2. Feiertag.

Concert und Ballmusik.

Wien., 1/4 Uhr. — Capelle H. Matzal.

Apollo-Saal.

Am 2. Feiertag und Mittwoch, d. 27. Dec.

Concert und Ballmusik.

Restaurant

u. Döllnitzer Gosenstube

von Bruno Fröhlich,

Zanderstraße 16.

entwickelt meine Beziehungen einen geraden

Südosten der gesuchten Verbindungen.

Döllnitzer Hof, Görlitzer Strasse, Görlitzer

Gesang-Bühne befindet, sowie zeitig

heute früh Speisen und Bogen für

Gänse- und Hasenbraten,

Aal blau.

NR. Während der Feiertage allgemeines

Reichsleben.

Papiermühle,

Stötteritz.

Zu den Weihfestnachttagen empfängt ich

meine gut gebrüderlichen Freunde

hierzu, sowie ausländische Speisen und Getränke, den zweiten Feiertag und Mittwoch,

den 27. Dezember, Tannenmarkt.

Um gehörigen Dienst zu dienen.

B. Köppen.

Café Bühle,

9 Burgstraße 9.

Geme. Stamm: Gänseleben.

Viele nach Süden verkehrt.

Bedienung durch Kellnerin.

Café National,

Markt 16 und Petersstraße 42.

W. Bayrisches Bier

von der Nürn. Aktien-Bierbrauerei

vom H. Beininger,

hell und dunkel.

Jeders-It warme und kalte Speisen.

Mittagstisch (nach Abonnement).

Stammabendred.

Beobachtungsvoll Robert Nonck.

Ang. Löw's Restaurant,

Seiter. Str. 20 a. Eisenstraße 54.

entwickelt seine frischfrische Speisen, Gemüse,

Suppen, H. Delphiner Hof u. Brotzeit.

Weile hofft auf eine leichte Speisefolie.

Großherzogliches 2. C.

Restaurant u. Café Bohemia,

Brüderstraße 8.

Brüderlicher Mittagstisch 15.4.

Brüderlicher Gesellschaft 15.4.

Kommunionfeier.

Ausstellung und Verkauf

von Kunstgegenständen, bestehend in

Oelbildern, Aquarellen, Kupferstichen,

Bronzen und Sculpturen,

zum Besten des Albert-Vereins in Dresden

im Cartonssaal des Städtischen Museums

täglich von 11-18 Uhr

durch die Kunsthändler Louis Pernitzsch.

Ermäßigte Preise. Freier Eintritt.

Krystall-Palast.

Die interessante

Ausstellung Jerusalems

bleibt nur noch wenige Tage ausgestellt. Täglich geöffnet von Dienstag 10 bis Sonntag

10 Uhr. Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf.

Hochzeitstag. Illens zur Sternzeit.

Einladung

zu den Vorträgen in der Kirche der apostolischen Gemeinde

(Weidenstraße 16).

Freitag Abend 1/2 Uhr: Vorlesung über die Wiederkunft Christi sowie dessen persön-

liche Wiederkunft in Herrlichkeit. Eintritt frei.

Oscar Reinholt, Universitätsstraße 10,

sowie in den durch diesen festgestellten Veröffentlichungen zu hören.

Connewitz, den 30. December a. a.

Concert

der rühmlich bekannten Deutschen Quartette und Konzertänger Herren Eyle,

Below, Gipser, Stahlhauer, Semmel und Hanke

zum Besten der Christusfeier der armen Schulhinder in Neudörfel

im großen Saale der „Drei Lilien“ zu Neudörfel.

Unter Abend 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. (vom der Wiederkunft Schriften zu lesen).

Bei jährlichem Besuch hat ergeben sich ein

das Christi-Eröffnungs-Comité.

Leipzig, 17. December 1882.

Eintrittspreisen sind zu haben bei dem Universal Compt.-Büro, Emil Ulrich,

Haus (Der Böhm), Meissner (Glocken), Rossmann (Käse), Rossmann (Lorenz), Rossmann (Wurst), Rossmann (Johann) und Greiner (Littau).

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Otto Schlossbach zeigen wir hiermit angekündigt.

Minna (Schreyer) geb. Emil Ulrich, Dr. Witten Smith, a. a. a.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Otto Schlossbach zeigen wir hiermit angekündigt.

Minna (Schreyer) geb. Emil Ulrich, Dr. Witten Smith, a. a. a.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Otto Schlossbach zeigen wir hiermit angekündigt.

Minna (Schreyer) geb. Emil Ulrich, Dr. Witten Smith, a. a. a.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Otto Schlossbach zeigen wir hiermit angekündigt.

Minna (Schreyer) geb. Emil Ulrich, Dr. Witten Smith, a. a. a.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Otto Schlossbach zeigen wir hiermit angekündigt.

Minna (Schreyer) geb. Emil Ulrich, Dr. Witten Smith, a. a. a.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Otto Schlossbach zeigen wir hiermit angekündigt.

Minna (Schreyer) geb. Emil Ulrich, Dr. Witten Smith, a. a. a.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Otto Schlossbach zeigen wir hiermit angekündigt.

Minna (Schreyer) geb. Emil Ulrich, Dr. Witten Smith, a. a. a.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Otto Schlossbach zeigen wir hiermit angekündigt.

Minna (Schreyer) geb. Emil Ulrich, Dr. Witten Smith, a. a. a.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Otto Schlossbach zeigen wir hiermit angekündigt.

Minna (Schreyer) geb. Emil Ulrich, Dr. Witten Smith, a. a. a.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Otto Schlossbach zeigen wir hiermit angekündigt.

Minna (Schreyer) geb. Emil Ulrich, Dr. Witten Smith, a. a. a.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Otto Schlossbach zeigen wir hiermit angekündigt.

Minna (Schreyer) geb. Emil Ulrich, Dr. Witten Smith, a. a. a.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Otto Schlossbach zeigen wir hiermit angekündigt.

Minna (Schreyer) geb. Emil Ulrich, Dr. Witten Smith, a. a. a.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Otto Schlossbach zeigen wir hiermit angekündigt.

Minna (Schreyer) geb. Emil Ulrich, Dr. Witten Smith, a. a. a.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Otto Schlossbach zeigen wir hiermit angekündigt.

Minna (Schreyer) geb. Emil Ulrich, Dr. Witten Smith, a. a. a.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Otto Schlossbach zeigen wir hiermit angekündigt.

Minna (Schreyer) geb. Emil Ulrich, Dr. Witten Smith, a. a. a.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Otto Schlossbach zeigen wir hiermit angekündigt.

Minna (Schreyer) geb. Emil Ulrich, Dr. Witten Smith, a. a. a.

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Otto Schlossbach zeigen wir hiermit angekündigt.

Minna (Schreyer) geb. Emil Ulrich, Dr. Witten Smith, a. a. a.

Nr. 21.109. "Berechtigung zur Erteilung der Berechtigung für Goldschmieden." — G. v. W. Dürck in Radeberg. Von 24. März 1882 ab. Nr. 21. 21.106. "Berechtigung zur Herstellung von Eisenwaren nach Gütern des Reichs (Schmelzwaren Eisenwaren) am Samstagabend." Dr. J. Schmid in Gruna bei Dresden. Von 14. Mai 1882 ab. Nr. 21.

Gutscheidungen des Reichsgerichts.

— Nach einigen Verleihungen eines Befehls erlangte der Einwohner, daß er das Datum als einzige aufsetzen müsse, und daß ihm dazu eine Urkunde gewünscht werde, so muß der Einwohner nach einem Urtheil des Reichsgerichts. II. Strafz. vom 24. October d. J. ihm die erbetene Urkunde aufstellung der Bürgschaftsverträge bewilligen, least wenn die Anklage keine Bekämpfung hat, der Bürgschaftsvertrag der Bürgschaftsvereinigung ausgenommen, vor dem Steuerzahler nicht genugend zu beladenen vermutet. Nur in dem Falle, in welchem der Einwohner tatsächlich leidet, daß der Bürgschaftsvertrag bestreitbar ist, darf der Steuerzahler leichter, als daß der Bürgschaftsvertrag bestreitet wird, um das Steuerrecht hierzu in jeder Weise in die Wege zu führen, in der Steuerzahler besagt, den Antrag auf Bekämpfung abzulehnen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Hanselberger.

Nr. 22. December eingetragen:
Herr Bernhard Lüderitz Stammälterer a. Procurat der kleinen Firma H. W. Steinmüller; — der Übergang der kleinen Firma H. W. Steinmüller an Frau Bertha Anna Berling aus Salz; — die Firma H. W. Steinmüller's Wm. in Leipzig ist seitdem leer.

Submissionen im Januar 1883.

2. Gleiwitz, Oberamtsgericht, kleine Stadt;
3. Kiel, Kaiserl. Wett., vierter Beobachter;
4. Leipzig, Rath der Stadt, vierter Notar;
5. Reutte, Rath der Stadt, vierter Notar;
10. Frankfurt a. M., 1. Kl. Eisenbahnrechts, alter Material;
12. Wittenberg L. Th., Wasser-Amt, Nr. 6, Befreiungsstatthalter;
15. Bückeburg L. Th., Wasser-Amt, Nr. 6, Ausbildungsgesetz.

Berlesoungen.

Offizie der in der 2. Sitzung am 16. December 1882 ent-
scheidende, im Jahre 1876 zum Staats übernommenen und ingewöhnlichen
auf 4 Proc. verhältnis, normale 4%, proc. Schuldverschreiter
der Hälfte vom Jahre 1872 der normalen Beiträge. Dresdner
Stadtbank Concessione. Lit. A 100. Tsch. A 76. Tsch.
Ser. 4. Nr. 196. Ser. 6. Nr. 166. Ser. 7. Nr. 240. Ser. 10. Nr.
269. Ser. 12. Nr. 255. Ser. 13. Nr. 365. Ser. 15. Nr.
389. Ser. 16. Nr. 408. Ser. 17. Nr. 559. Ser. 21. Nr. 726.
Ser. 22. Nr. 572. Ser. 23. Nr. 884. Ser. 24. Nr. 944. Ser. 40.
1451. Ser. 58. Nr. 1780. Ser. 69. Nr. 1754. Ser. 71. Nr. 1800.
Ser. 72. Nr. 1896. Ser. 73. Nr. 1721. Ser. 100. Nr. 2677. Ser.
116. Nr. 2043. Ser. 122. Nr. 3003. Ser. 129. Nr. 3862. Ser. 182.
Nr. 388. Ser. 183. Nr. 3857. Ser. 185. Ser. 147. Nr.
376. Ser. 151. Nr. 3774. Ser. 154. Nr. 3826. Ser. 155. Nr.
158. Ser. 4010. Ser. 161. Nr. 4047. Ser. 162. Nr. 4170. Ser.
167. Nr. 5101. Ser. 205. Nr. 5186. Ser. 70. Nr. 6055. Ser.
71. Nr. 5471. Ser. 219. Nr. 5495. Ser. 220. Nr. 5545. Ser. 224. Nr.
559. Ser. 236. Nr. 5697. Ser. 238. Nr. 6074. Ser. 245. Nr. 6120.
Ser. 246. Nr. 6170. Ser. 247. Nr. 6203. Ser. 250. Nr. 6301. Ser.
257. Nr. 6779. Ser. 274. Nr. 6836. Ser. 274. Nr. 6845. Ser. 274.
Nr. 6857. Ser. 275. Nr. 6858. Ser. 276. Nr. 6840. Ser. 278. Nr.
204. Ser. 284. Nr. 7180. Ser. 285. Nr. 7288. Ser. 286. Nr. 7410.
Ser. 297. Nr. 7482. Ser. 299. Nr. 7484. Ser. 300. Nr. 7558. Ser.
301. Nr. 7609. Ser. 304. Nr. 7661. Ser. 307. Nr. 7815. Ser. 313.
Nr. 3075. Ser. 328. Nr. 8181. Ser. 329. Nr. 8223. Ser. 332. Nr.
345. Ser. 350. Nr. 8498. Ser. 340. Nr. 8600. Ser. 367. Nr. 9235. Ser.
374. Nr. 9910. Ser. 397. — Lit. B a 500. Tsch. — 1500. A.
Nr. 11857. Ser. 568. Nr. 11808. Ser. 587. Nr. 11870. Ser. 557.
Nr. 11418. Ser. 543. Nr. 11445. Ser. 547. Nr. 11498. Ser. 550.
Nr. 11584. Ser. 559. Nr. 11501. Ser. 560. Nr. 11512. Ser. 562.
Nr. 11249. Ser. 606. Nr. 12061. Ser. 607. Nr. 12089. Ser. 609.
Nr. 12379. Ser. 688. Nr. 12881. Ser. 689. Nr. 12911. Ser. 690.
Nr. 12517. Ser. 692. Nr. 12546. Ser. 693. Nr. 12582. Ser. 694.
Nr. 12887. Ser. 695. Nr. 12924. Nr. 12925. Ser. 696.
Nr. 12903. Ser. 697. Nr. 12918. Ser. 698. Nr. 12927. Ser. 699.
Nr. 13097. Ser. 710. Nr. 13119. Ser. 711. Nr. 13174. Ser. 712.
Nr. 13433. Ser. 744. Nr. 13827. Ser. 784. Nr. 14194. Ser. 820.
Nr. 14677. Ser. 828. Nr. 14423. Ser. 843. Nr. 14745. Ser. 848.
Nr. 14669. Ser. 867. Nr. 14639. Ser. 870. Nr. 14775. Ser. 878.
Nr. 14558. Ser. 886. Nr. 15003. Ser. 905. Nr. 15004. Ser. 906.
Nr. 15097. Ser. 910. Nr. 15134. Ser. 914. Nr. 15170. Ser. 917.
Nr. 15257. Ser. 924. Nr. 15332. Ser. 926. Nr. 15738. Ser. 928.
Nr. 15029. Ser. 930. Nr. 15833. Ser. 934. — Berleseur auf
gewisse Schriften werden vom 1. Juli 1882 ab hier bei der „Rö-
tische-Dachschäferei“ bezahlt.

Zahlungs-Einstellungen.

— Nach dem verlorenen Goldschmiederscheidsentscheid Sol-
lens in Radeberg — Firma August & Rosa in Görlitz.

Börsen- und Handelsberichte.

* Börsdauer-Berichterstät von 22. December. Die regis-
trirte in der Woche vor den festigen berichtigten Werte war auch
heute so constatirt; in Berlin kamen nur junge Erzeuger in
frischer, kostbarer & edlerem Zustand mit größeren Verträgen, legte
zu frischen Preisen. — Von Antikitäten gingen Handels-
verträge zu hohen Kosten wiedr an. — Der Rohstoff-
verkauf war in der letzten 8 Tagen etwas schwächer.

Den ansonsten aufregenden Befragungen d. Brief vom 17. d. M. haben
heute Stand der Börsenaktivität und das Verhältniß
der alten nach jungen Werten des Erzeugerbezirks Stein-
felsen-Bau-Bereichs wieder in folgendem mit Zusatz des
momentan aus noch Nähe des Bergbausabschließenden Erzeuger-
bezirks Berlin und beide des Röhrer-Schistes von Röhrberg
(Worms), während der im Rahmen mit betroffener Karo-
niste vom Börsdauer-Bericht und Hoffnungshalt vom Er-
zeugerbezirk Berlin, namentlich erster, schon ein weniger
hoch Wert erzielt sind. Eine neue Leistung glänzt nun in
Berlin jedoch zu verhältnißsamen Renditen statt, obwohl die
Preise in der letzten Sonder-Notierung weiter fielen, obwohl
die Börsen zu einem Abschluß der Erzeugerbezirke zu erwarten
sind, welche bis jetzt nicht erfolgt. — Der Rohstoff-
verkauf war in den letzten 8 Tagen etwas schwächer.

Den ansonsten aufregenden Befragungen d. Brief vom 17. d. M. haben
heute Stand der Börsenaktivität und das Verhältniß
der alten nach jungen Werten des Erzeugerbezirks Stein-
felsen-Bau-Bereichs wieder in folgendem mit Zusatz des
momentan aus noch Nähe des Bergbausabschließenden Erzeuger-
bezirks Berlin und beide des Röhrer-Schistes von Röhrberg
(Worms), während der im Rahmen mit betroffener Karo-
niste vom Börsdauer-Bericht und Hoffnungshalt vom Er-
zeugerbezirk Berlin, namentlich erster, schon ein weniger
hoch Wert erzielt sind. Eine neue Leistung glänzt nun in
Berlin jedoch zu verhältnißsamen Renditen statt, obwohl die
Preise in der letzten Sonder-Notierung weiter fielen, obwohl
die Börsen zu einem Abschluß der Erzeugerbezirke zu erwarten
sind, welche bis jetzt nicht erfolgt. — Der Rohstoff-
verkauf war in den letzten 8 Tagen etwas schwächer.

Den ansonsten aufregenden Befragungen d. Brief vom 17. d. M. haben
heute Stand der Börsenaktivität und das Verhältniß
der alten nach jungen Werten des Erzeugerbezirks Stein-
felsen-Bau-Bereichs wieder in folgendem mit Zusatz des
momentan aus noch Nähe des Bergbausabschließenden Erzeuger-
bezirks Berlin und beide des Röhrer-Schistes von Röhrberg
(Worms), während der im Rahmen mit betroffener Karo-
niste vom Börsdauer-Bericht und Hoffnungshalt vom Er-
zeugerbezirk Berlin, namentlich erster, schon ein weniger
hoch Wert erzielt sind. Eine neue Leistung glänzt nun in
Berlin jedoch zu verhältnißsamen Renditen statt, obwohl die
Preise in der letzten Sonder-Notierung weiter fielen, obwohl
die Börsen zu einem Abschluß der Erzeugerbezirke zu erwarten
sind, welche bis jetzt nicht erfolgt. — Der Rohstoff-
verkauf war in den letzten 8 Tagen etwas schwächer.

Den ansonsten aufregenden Befragungen d. Brief vom 17. d. M. haben
heute Stand der Börsenaktivität und das Verhältniß
der alten nach jungen Werten des Erzeugerbezirks Stein-
felsen-Bau-Bereichs wieder in folgendem mit Zusatz des
momentan aus noch Nähe des Bergbausabschließenden Erzeuger-
bezirks Berlin und beide des Röhrer-Schistes von Röhrberg
(Worms), während der im Rahmen mit betroffener Karo-
niste vom Börsdauer-Bericht und Hoffnungshalt vom Er-
zeugerbezirk Berlin, namentlich erster, schon ein weniger
hoch Wert erzielt sind. Eine neue Leistung glänzt nun in
Berlin jedoch zu verhältnißsamen Renditen statt, obwohl die
Preise in der letzten Sonder-Notierung weiter fielen, obwohl
die Börsen zu einem Abschluß der Erzeugerbezirke zu erwarten
sind, welche bis jetzt nicht erfolgt. — Der Rohstoff-
verkauf war in den letzten 8 Tagen etwas schwächer.

Den ansonsten aufregenden Befragungen d. Brief vom 17. d. M. haben
heute Stand der Börsenaktivität und das Verhältniß
der alten nach jungen Werten des Erzeugerbezirks Stein-
felsen-Bau-Bereichs wieder in folgendem mit Zusatz des
momentan aus noch Nähe des Bergbausabschließenden Erzeuger-
bezirks Berlin und beide des Röhrer-Schistes von Röhrberg
(Worms), während der im Rahmen mit betroffener Karo-
niste vom Börsdauer-Bericht und Hoffnungshalt vom Er-
zeugerbezirk Berlin, namentlich erster, schon ein weniger
hoch Wert erzielt sind. Eine neue Leistung glänzt nun in
Berlin jedoch zu verhältnißsamen Renditen statt, obwohl die
Preise in der letzten Sonder-Notierung weiter fielen, obwohl
die Börsen zu einem Abschluß der Erzeugerbezirke zu erwarten
sind, welche bis jetzt nicht erfolgt. — Der Rohstoff-
verkauf war in den letzten 8 Tagen etwas schwächer.

Den ansonsten aufregenden Befragungen d. Brief vom 17. d. M. haben
heute Stand der Börsenaktivität und das Verhältniß
der alten nach jungen Werten des Erzeugerbezirks Stein-
felsen-Bau-Bereichs wieder in folgendem mit Zusatz des
momentan aus noch Nähe des Bergbausabschließenden Erzeuger-
bezirks Berlin und beide des Röhrer-Schistes von Röhrberg
(Worms), während der im Rahmen mit betroffener Karo-
niste vom Börsdauer-Bericht und Hoffnungshalt vom Er-
zeugerbezirk Berlin, namentlich erster, schon ein weniger
hoch Wert erzielt sind. Eine neue Leistung glänzt nun in
Berlin jedoch zu verhältnißsamen Renditen statt, obwohl die
Preise in der letzten Sonder-Notierung weiter fielen, obwohl
die Börsen zu einem Abschluß der Erzeugerbezirke zu erwarten
sind, welche bis jetzt nicht erfolgt. — Der Rohstoff-
verkauf war in den letzten 8 Tagen etwas schwächer.

Den ansonsten aufregenden Befragungen d. Brief vom 17. d. M. haben
heute Stand der Börsenaktivität und das Verhältniß
der alten nach jungen Werten des Erzeugerbezirks Stein-
felsen-Bau-Bereichs wieder in folgendem mit Zusatz des
momentan aus noch Nähe des Bergbausabschließenden Erzeuger-
bezirks Berlin und beide des Röhrer-Schistes von Röhrberg
(Worms), während der im Rahmen mit betroffener Karo-
niste vom Börsdauer-Bericht und Hoffnungshalt vom Er-
zeugerbezirk Berlin, namentlich erster, schon ein weniger
hoch Wert erzielt sind. Eine neue Leistung glänzt nun in
Berlin jedoch zu verhältnißsamen Renditen statt, obwohl die
Preise in der letzten Sonder-Notierung weiter fielen, obwohl
die Börsen zu einem Abschluß der Erzeugerbezirke zu erwarten
sind, welche bis jetzt nicht erfolgt. — Der Rohstoff-
verkauf war in den letzten 8 Tagen etwas schwächer.

Den ansonsten aufregenden Befragungen d. Brief vom 17. d. M. haben
heute Stand der Börsenaktivität und das Verhältniß
der alten nach jungen Werten des Erzeugerbezirks Stein-
felsen-Bau-Bereichs wieder in folgendem mit Zusatz des
momentan aus noch Nähe des Bergbausabschließenden Erzeuger-
bezirks Berlin und beide des Röhrer-Schistes von Röhrberg
(Worms), während der im Rahmen mit betroffener Karo-
niste vom Börsdauer-Bericht und Hoffnungshalt vom Er-
zeugerbezirk Berlin, namentlich erster, schon ein weniger
hoch Wert erzielt sind. Eine neue Leistung glänzt nun in
Berlin jedoch zu verhältnißsamen Renditen statt, obwohl die
Preise in der letzten Sonder-Notierung weiter fielen, obwohl
die Börsen zu einem Abschluß der Erzeugerbezirke zu erwarten
sind, welche bis jetzt nicht erfolgt. — Der Rohstoff-
verkauf war in den letzten 8 Tagen etwas schwächer.

Den ansonsten aufregenden Befragungen d. Brief vom 17. d. M. haben
heute Stand der Börsenaktivität und das Verhältniß
der alten nach jungen Werten des Erzeugerbezirks Stein-
felsen-Bau-Bereichs wieder in folgendem mit Zusatz des
momentan aus noch Nähe des Bergbausabschließenden Erzeuger-
bezirks Berlin und beide des Röhrer-Schistes von Röhrberg
(Worms), während der im Rahmen mit betroffener Karo-
niste vom Börsdauer-Bericht und Hoffnungshalt vom Er-
zeugerbezirk Berlin, namentlich erster, schon ein weniger
hoch Wert erzielt sind. Eine neue Leistung glänzt nun in
Berlin jedoch zu verhältnißsamen Renditen statt, obwohl die
Preise in der letzten Sonder-Notierung weiter fielen, obwohl
die Börsen zu einem Abschluß der Erzeugerbezirke zu erwarten
sind, welche bis jetzt nicht erfolgt. — Der Rohstoff-
verkauf war in den letzten 8 Tagen etwas schwächer.

Den ansonsten aufregenden Befragungen d. Brief vom 17. d. M. haben
heute Stand der Börsenaktivität und das Verhältniß
der alten nach jungen Werten des Erzeugerbezirks Stein-
felsen-Bau-Bereichs wieder in folgendem mit Zusatz des
momentan aus noch Nähe des Bergbausabschließenden Erzeuger-
bezirks Berlin und beide des Röhrer-Schistes von Röhrberg
(Worms), während der im Rahmen mit betroffener Karo-
niste vom Börsdauer-Bericht und Hoffnungshalt vom Er-
zeugerbezirk Berlin, namentlich erster, schon ein weniger
hoch Wert erzielt sind. Eine neue Leistung glänzt nun in
Berlin jedoch zu verhältnißsamen Renditen statt, obwohl die
Preise in der letzten Sonder-Notierung weiter fielen, obwohl
die Börsen zu einem Abschluß der Erzeugerbezirke zu erwarten
sind, welche bis jetzt nicht erfolgt. — Der Rohstoff-
verkauf war in den letzten 8 Tagen etwas schwächer.

Den ansonsten aufregenden Befragungen d. Brief vom 17. d. M. haben
heute Stand der Börsenaktivität und das Verhältniß
der alten nach jungen Werten des Erzeugerbezirks Stein-
felsen-Bau-Bereichs wieder in folgendem mit Zusatz des
momentan aus noch Nähe des Bergbausabschließenden Erzeuger-
bezirks Berlin und beide des Röhrer-Schistes von Röhrberg
(Worms), während der im Rahmen mit betroffener Karo-
niste vom Börsdauer-Bericht und Hoffnungshalt vom Er-
zeugerbezirk Berlin, namentlich erster, schon ein weniger
hoch Wert erzielt sind. Eine neue Leistung glänzt nun in
Berlin jedoch zu verhältnißsamen Renditen statt, obwohl die
Preise in der letzten Sonder-Notierung weiter fielen, obwohl
die Börsen zu einem Abschluß der Erzeugerbezirke zu erwarten
sind, welche bis jetzt nicht erfolgt. — Der Rohstoff-
verkauf war in den letzten 8 Tagen etwas schwächer.

Den ansonsten aufregenden Befragungen d. Brief vom 17. d. M. haben
heute Stand der Börsenaktivität und das Verhältniß
der alten nach jungen Werten des Erzeugerbezirks Stein-
felsen-Bau-Bereichs wieder in folgendem mit Zusatz des
momentan aus noch Nähe des Bergbausabschließenden Erzeuger-
bezirks Berlin und beide des Röhrer-Schistes von Röhrberg
(Worms), während der im Rahmen mit betroffener Karo-
niste vom Börsdauer-Bericht und Hoffnungshalt vom Er-
zeugerbezirk Berlin, namentlich erster, schon ein weniger
hoch Wert erzielt sind. Eine neue Leistung glänzt nun in
Berlin jedoch zu verhältnißsamen Renditen statt, obwohl die
Preise in der letzten Sonder-Notierung weiter fielen, obwohl
die Börsen zu einem Abschluß der Erzeugerbezirke zu erwarten
sind, welche bis jetzt nicht erfolgt. — Der Rohstoff-
verkauf war in den letzten 8 Tagen etwas schwächer.

Den ansonsten aufregenden Befragungen d. Brief vom 17. d. M. haben
heute Stand der Börsenaktivität und das Verhältniß
der alten nach jungen Werten des Erzeugerbezirks Stein-
felsen-Bau-Bereichs wieder in folgendem mit Zusatz des
momentan aus noch Nähe des Bergbausabschließenden Erzeuger-
bezirks Berlin und beide des Röhrer-Schistes von Röhrberg
(Worms), während der im Rahmen mit betroffener Karo-
niste vom Börsdauer-Bericht und Hoffnungshalt vom Er-
zeugerbezirk Berlin, namentlich erster, schon ein weniger
hoch Wert erzielt sind. Eine neue Leistung glänzt nun in
Berlin jedoch zu verhältnißsamen Renditen statt, obwohl die
Preise in der letzten Sonder-Notierung weiter fielen, obwohl
die Börsen zu einem Abschluß der Erzeugerbezirke zu erwarten
sind, welche bis jetzt nicht erfolgt. — Der Rohstoff-
verkauf war in den letzten 8 Tagen etwas schwächer.

Den ansonsten aufreg